

Gsiesa Blattl

Jahrgang 33 - Nummer 3 - November 2023
Poste Italiane S.P.A. - Spedizione in abbonamento postale - 70% NE/BZ



ONE IDEA ONE VISION MANY EMOTIONS

40 Jahre GsieserTalLauf Eine Idee, eine Vision, viele Emotionen

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Gsies

Verantwortlicher Direktor: Dr. Nikolaus Stoll

Ermächtigung: Landesgericht Bozen

Nr. 3/91 vom 19.03.1991

Texterfassung: Gemeinde Gsies

Tel. +39 0474 978232 verena.kaiser@gsies.eu

Schriftleitung und Korrektur: Claudia Bachmann

Tel. +39 340 60 24 501

info@claudiabachmann.it

Satz und Print: Kraler Druck + Grafik

Vahrn/Brixen Tel. 0472 830 946 info@kraler.bz.it

INFOS

Nächster Redaktionsschluss: 04. Februar 2024

Verspätete Beiträge können leider nicht mehr angenommen werden!

Herausgabe: März 2024

Einsendung von Texten: Die Texte bitte digital (Word-Dokument) in einer Standardschriftart und -größe verfassen. Da alle Berichte bearbeitet und neu formatiert werden, sollten auf Schmuckschriften und eigene Designs verzichtet werden. Beiträge bitte an verena.kaiser@gsies.eu schicken. Vornamen vor Nachnamen nennen und bei Geldbeträgen die Euro-Bezeichnung nach der Zahl.

Übermittlung von Fotos: Die Fotos bitte nicht in die Word-Datei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG, TIFF oder EPS mit 300 dpi (= Druckqualität) mailen, auf einem Stick oder als gedrucktes Foto abgeben. Logos oder Fotos, welche vom Internet heruntergeladen worden sind, können nicht verwendet werden, da die Qualität nicht für den Druck geeignet ist.

Titelblatt: Jubiläum – 40 Jahre Gsieser Tal Lauf

Titelblatt Foto: Gsieser Tal Lauf

Für Anregungen, Wünsche und Tipps können Sie uns gerne eine E-Mail an verena.kaiser@gsies.eu schicken.

Inhalt

Vorwort Grußworte von Katja Schuster In eigener Sache	3 4 6
Gemeindenachrichten	
Umweltamt	6
Aus dem Gemeindeausschuss	7
Aus dem Gemeinderat	13
Aus dem Bauamt	14
Aus dem Standesamt	15
Soziales	
Seniorenwohnheim Niederdorf	20
Sportfischerverein Gsiesertal	22
Bezirkswallfahrt der Vinzenzgemeinschaft	23
Titelthema	2.4
40 Jahre Gsieser Tal Lauf	24
Schule & Bildung	
Sagen-Spaziergang mit Waldgeistern	28
Lesesommer 2023	29
Buchvorstellung - Backen ist Glück	29
Lesetipps	30
Unsere Erstklässler Jannik Sinner besucht GS St. Martin	31
	32
Sicherheitstag der GS St. Martin	33
Gendersensible Bildungsarbeit an der MS Welsberg	34
Sommer 2023 in Gsies mit Spiel, Spaß und Action	38
Kinderseite	40
Jugend	40
Jugenddienst Hochpustertal	42
Tourismus	
Premiere der SÜDTIROL CleanUP Days	44
Langlaufmaut	46
Vereinsleben	
Bauernjugend Gsies	47
Gsiesa Heistodlfest	47
Die Höllischen	48
JuKa Gsies	50
Gsiesa Marschtl 2023	52
Almabtrieb Obotola Kirschta 2023	53
Parteien	
SVP Ortsgruppe St. Magdalena	55
Dies und Das	
30 Jahre Sennerin auf der Kasermähderalm	56
Unser Ort: Teil unserer Lebensqualität	57
Historisches Foto	58
Jahrgangsfeier	59
Gsieser Impressionen	60
Infos & Veranstaltungen	
Zusendung Gsiesa Blattl	62
Illegale Müllablagerung in der Sportzone Pichl	62
Kalenderaktion der Schützenkapelle Pichl/Gsies	63
Einladung zur Krippen-Ausstellung	63
Südt. Vinzenzgemeinschaft: Wir Helfen	63
Nordic HERO	64
Stellenanzeige Alneria	65

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,



der Spätherbst ist angebrochen, vielleicht haben Sie bereits erste Gedanken an die bevorstehende Adventszeit und haben vor, es ruhiger angehen zu lassen, vielleicht haben Sie aber auch noch jede Menge To Do's auf Ihrer Liste stehen, ehe sich das Jahr allmählich dem Ende

neigt. So oder so wünsche ich Ihnen, dass genügend Zeit für Verschnaufpausen bleibt und Sie die baldige Vorweihnachtszeit auch genießen können.

Der Winter lockt wieder viele Langläufer*innen aus Nah und Fern in unser Tal, denn längst zählt Gsies zu den bekanntesten Langlaufdestinationen in Südtirol. Dass diese Sportart bei Jung und Alt, bei Hobby- und Profiathlet beliebt ist, zeigt der alljährlich stattfindende Gsieser Tal Lauf, der als fixer Veranstaltungstermin am dritten Wochenende im Februar nicht mehr wegzudenken ist. Im Februar 2024 findet die Jubiläumsausgabe des Gsieser Tal Laufes statt und wir nützen diese Gelegenheit, um die vergangenen 40 Jahre Revue passieren zu lassen und auf die Meilensteine dieses Volkslanglaufes zurückzublicken. Zu Wort kommt GTL-Präsident Walter Felderer, aber auch die Gründungsmitglieder Franz Steinmair, Hans Reier und Erich Steinmair sowie der Verantwortliche für den Bereich Presse und Medien Alfons Steiner.

Wir berichten wiederum ausführlich über die verschiedenen Vereinstätigkeiten im Tal, wobei der Pichler Verein "Die Höllischen" in diesem Jahr sein 20-jähriges

Bestehen feiert. Wir berichten zudem über das vergangene Sommerbetreuungsprogramm der Gemeinde Gsies, über die erfolgreiche Auflage der Südtirol Clean Up Days, die zum ersten Mal in der Ferienregion Gsieser Tal-Welsberg-Taisten stattgefunden haben, und über verschiedene Projekte der Grundschule St. Martin und der Mittelschule Welsberg. Besonders freuen wir uns über die verschiedenen Fotos, die wir in unserer Rubrik Gsieser Impressionen veröffentlichen dürfen, denn sie zeigen einmal mehr die verschiedenen Facetten unseres Tales.

An dieser Stelle möchte ich mich von Herzen bei Ihnen bedanken, liebe Leserinnen und Leser, dass Sie sich in den vergangenen fünf Jahren so aktiv an der Gestaltung des Gsiesa Blattls beteiligt haben: Themenvorschläge wurden eingebracht, Texte geschrieben und Fotos gemacht, Menschen haben sich für Interviews zur Verfügung gestellt und neue Ideen mitgedacht. Vor allem aber wurde Interesse gezeigt und viele Menschen haben dazu beigetragen, das Gemeindeblatt bunt und vielseitig zu gestalten. Seit November 2018 bin ich Schriftleiterin des Gsiesa Blattls und habe in dieser Zeit an 16 Ausgaben mitgearbeitet. Da ich mich künftig anderen beruflichen Projekten hinwenden möchte, werde ich der Tätigkeit als Schriftleiterin aus zeitlichen Gründen nicht mehr nachgehen. Ich bedanke mich von ganzem Herzen bei Anna Stocker und bei Karin Ampferthaler für die kreative und zuverlässige Zusammenarbeit in dieser Zeit – es war mir eine Freude mit euch! Danke auch an Katja Schuster und Verena Kaiser, die bei den jüngsten Ausgaben des Gemeindeblattes verlässliche Ansprechpartnerinnen für mich waren.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und viel Freude mit dieser Ausgabe.

Claudia Bachmann



Im Namen der gesamten Gemeindeverwaltung danke ich Claudia für die gute Zusammenarbeit und wünsche ihr alles Gute für die Zukunft!

Die zuständige Referentin Katja Schuster

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Gsies,



nachdem meine Kollegen Michael Taschler und Andreas Pramstraller bereits in den letzten zwei Ausgaben des Gemeindeblattes über die Tätigkeiten als Referenten und über die Herausfordeberichteten, rungen bin nun ich an der Reihe, kurz über meine Zuständigkeiten Referentin und über die aktuellen Themen

zu erzählen. Ich bin zuständig für die Bereiche Sport, Jugend, Abfallwirtschaft und das Vereinshaus von Pichl. Als Vertreterin der Gemeinde bin ich zudem Mitglied im Kindergartenbeirat von Pichl und im Allgemeinen Ansprechpartnerin für die Anliegen der Bürger*innen von Pichl.

In dieser Periode steht sicherlich der Bereich Sport weit oben auf der Liste. Mit der Errichtung des Sportgebäudes und der Sportplätze in St. Martin konnte im Frühjahr 2023 begonnen werden und die Arbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2024 fertiggestellt. Eine Sanierung des alten Gebäudes und vor allem der Umkleidekabinen war dringend notwendig. Leider sind aufgrund der Preissteigerungen in den letzten Jahren, die Kosten für die sonst schon kostenintensive Errichtung der Anlage noch mehr in die Höhe geschnellt, wobei nicht außer Acht gelassen werden darf, dass die Investition hauptsächlich durch Landesbeiträge finanziert wurde. Unbestritten ist sicherlich der Mehrwert, der vor allem durch die Errichtung der neuen Sportplätze, für die Bevölkerung und vor allem für die Kinder entsteht.

Ebenso dringend notwendig und unaufschiebbar ist die Sanierung des Fußballplatzes in Pichl. Derselbe, welcher im Jahr 2004 errichtet wurde und seine Lebensdauer schon längst überschritten hat, befindet sich mittlerweile in einem sehr schlechten Zustand, was auch gesundheitliche Probleme bei den Spielern, sei es bei den Kindern, aber auch bei den Erwachse-

nen, mit sich bringt. Auch dieses Vorhaben ist für die Gemeinde nur stemmbar, wenn das Vorhaben mit Landesbeiträgen finanziert wird. Jedenfalls sind wir bemüht diese Finanzierung bis zum Sommer 2024 auf die Beine zu stellen, damit die geplante Sanierung durchgeführt werden kann. Dass Sport in unserer Gemeinde einen hohen Stellenwert hat, zeigen sicherlich auch die hervorragenden sportlichen Erfolge zu denen ich den einzelnen Sportler*innen auf diesem Wege nochmals herzlich gratulieren möchte.

Was den Bereich Jugend betrifft, so freut es mich besonders, dass für die Einrichtung des neuen Jugendraums in St. Martin, welcher im neuen Sportgebäude untergebracht ist, ein großzügiger Landesbeitrag gewährt wurde und die Einrichtung von der Jugendgruppe selbst in Absprache mit dem beauftragten Techniker, geplant werden kann. So steht der Jugendgruppe St. Martin ab dem nächsten Jahr wieder einen Raum für ihre Tätigkeiten zur Verfügung.

Auch mit dem Jugenddienst Hochpustertal wird gut zusammengearbeitet. Dieser ist ganzjährig mit mehreren Betreuungsangeboten, welche von den Jugendlichen sehr gut angenommen werden, aktiv im ganzen Tal unterwegs.

Im Bereich der Abfallbewirtschaftung stand im Jänner dieses Jahres eine Neuerung an. Da die gemischten Kunststoffverpackungen nicht zur Gänze einer stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden können, werden diese im Recyclinghof nicht mehr gesammelt, sondern durch die Restmüllsammlung direkt in der Müllverwertungsanlage in Bozen verwertet. Dadurch können lange Transporte und die nicht fachgerechte Entsorgung verhindert und die Erzeugung von thermischer und elektrischer Energie für Südtirol gefördert werden.

Als Referentin für Abfallwirtschaft obliegt es mir auch die jährliche Dorfsäuberung zu organisieren, bei welcher sich die Bevölkerung immer zahlreich beteiligt und wofür ich mich nochmals bedanken möchte. Leider wird aber jedes Jahr noch eine große Menge an Müll gefunden, weshalb mein Appell an die Bevölkerung geht, den Müll nicht einfach wegzuschmeißen, sondern fachgerecht zu entsorgen und somit die Umwelt zu schonen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist der Wohnbau. Es gehört sicherlich zu einer der wichtigsten Aufgaben der Gemeinde, den Bürgern die Möglichkeit zu geben, ihr Eigenheim im Tal errichten zu können. Schließlich wären alle Sportanlagen, Schulen, Kindergärten, usw., umsonst, wenn man der Bevölkerung nicht die Möglichkeit gibt zu wachsen. Mit der Einleitung des Enteignungsverfahrens für die Zonen Dikta und Bircha in Pichl ist sicherlich ein großer Schritt in Richtung Verwirklichung derselben gesetzt. Die Baugründe sollten im Frühjahr 2024 zugewiesen werden und nach der Durchführung der Erschließungsarbeiten, welche für Sommer / Herbst 2024 geplant sind, kann mit dem Bau der Eigenheime begonnen werden.

Ebenso soll im Jahr 2024 die Straße nach Schintelholz saniert werden. Ohne Zweifel sanierungsbedürftig sind auch die Vereinshäuser von Pichl und St. Magdalena. Aufgrund der begrenzten Zeit, die in dieser Periode noch bleibt, und der fehlenden Geldmittel, werden diese Arbeiten wohl auf die nächste Periode warten müssen.

Leider war es uns in diesem Jahr aufgrund von fehlenden Mitteln im laufenden Teil, bzw. auch aufgrund der

angefallenen Mehrkosten, nicht möglich, die ehrenamtlichen Vereine mit einem Beitrag für ihre wertvolle Tätigkeit zu unterstützen, da unsere Möglichkeiten, Einnahmen zu schaffen, leider mehr als begrenzt sind.

Ein Thema, das uns allgemein auf dem gesamten Gemeindegebiet beschäftigt, ist das Trinkwasser. Im Frühjahr 2024 soll nun definitiv das Projekt zur Fassung der Quellen Gean, First und Aichbrand, sowie zum Bau des Speichers Ackerle umgesetzt werden. Auch in Pichl stehen mehrere größere Sanierungsmaßnahmen bei den Trinkwasserleitungen an. In St. Martin konnte in der Zwischenzeit die Vergabe der Arbeiten zur Erneuerung der Trinkwasserleitung in der EWZ "Piza" und in der Industriezone "Im Steinanger" beschlossen werden.

Leider kommt es bei der Umsetzung immer wieder zu Verzögerungen, welche vor allem der finanziellen Situation und der Bürokratie geschuldet sind. Wir sind jedenfalls stets bemüht die Anliegen der Bürger*innen soweit als möglich umzusetzen und das Beste zu erreichen. In diesem Sinne gilt allen, die einen Dienst oder eine Tätigkeit für das Wohl unsere Gemeinde ausüben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Katja Schuster



IN EIGENER SACHE



GEMEINDE GSIES

Tel. 0474 978232 | Homepage: www.gsies.eu

E-Mail: info@gsies.eu | Zertifizierte E-Mail (PEC): gsies.valledicasies@legalmail.it

Öffnungszeiten: Rathaus St. Martin/Gsies

Montag bis Freitag 8:30 bis 12:00 Uhr, Dienstag 16:00 bis 18:00 Uhr

RATHAUS ERDGESCHOSS				
Meldeamt, Standesamt	Sigrid Hintner	Tel. 0474 978782	sigrid.hintner@gsies.eu	
Lizenzamt, Wahlamt	Andrea Steinmair	Tel. 0474 978796	andrea.steinmair@gsies.eu	
Steueramt, Bibliotheken	Katja Schwingshackl	Tel. 0474 978785	katja.schwingshackl@gsies.eu bibliothek@gsies.eu	
Ausgabe Müllsäcke Mi + Fr Vormittag - evtl. Vorbestellu	Siegfried Hintner าg	Tel. 0474 978785	siegfried.hintner@gsies.eu	
RATHAUS 1. STOCK				
Gemeindesekretärin	Kathrin Gutwenger	Tel. 0474 978787	kathrin.gutwenger@gsies.eu	
Sekretariat, öffentliche Aufträge	Karin Ampferthaler	Tel. 0474 978232	karin.ampferthaler@gsies.eu	
Buchhaltung	Werner Burger	Tel. 0474 978784	werner.burger@gsies.eu	
Buchhaltung, Sekretariat	Verena Kaiser	Tel. 0474 978797	verena.kaiser@gsies.eu	
Personalamt, Protokollamt	Julia Seiwald	Tel. 0474 978783	julia.seiwald@gsies.eu	
RATHAUS 2. STOCK				
Bauamt	Annelies Steinmair	Tel. 0474 978788	annelies.steinmair@gsies.eu	
Bauamt, Vertragswesen, EDV, Digitale Verwaltung	Magdalena Taschler	Tel. 0474 978726	magdalena.taschler@gsies.eu	
RECYCLINGHOF Öffnungszeiten: Dienstag: 13:30 bis 16:30 Uhr • Samstag: 08:00 bis 11:30 Uhr				
Im Steinanger 4 – St. Martin	Siegfried Hintner Stephan Taschler	Tel. 347 1642390 Tel. 349 8622014	recyclinghof@gsies.eu	

UMWELTAMT

Illegale Müllentsorgung in der Natur

Letzthin wurde mehrmals festgestellt, dass Holz, Aushubmaterial und jegliche Art von Müll (vor allem Plastik) illegal in der Natur entsorgt wird.

Bitte hol mich und entsorg mich richtig! Die Umwelt dankt es dir!







GEMEINDENACHRICHTEN

Aus dem Gemeindeausschuss

Sitzung vom 06.06.2023

- Personal Matrikelnummer 180 Aufstieg von der unteren in die obere Besoldungsstufe mit Wirkung 01.06.2023
- Personal Matrikelnummer 268 Verlängerung des befristeten Arbeitsverhältnisses für den Zeitraum 01.07.2023 bis 31.12.2023
- Haushaltsvoranschlag 2023-2025 5. Bilanzänderung (im Dringlichkeitswege)
- Behebung von Beträgen aus dem Fond für potenzielle Ausgaben (Art 176 des Gvd Nr. 267/2000) - 1. Maßnahme
- Rechtsstreit Gemeinde Gsies / C.V. und B.A. Rekurs beim Verwaltungsgerichtshof Bozen für die Aufhebung der Baukonzession Nr. 16/2021 vom 10.05.2021 sowie die positiven Sitzungsentscheide der Baukommission vom 29.04.2020 und vom 27.05.2020 - Liquidierung der Verfahrenskosten in Höhe von 3.243,24 € an die Rechtskanzlei RA Dr. Igor Janes aus Bozen
- Bezirksgemeinschaft Pustertal Regionalentwicklung - Leader Förderperiode 2023-2027 - Beitrag in Höhe von 3.031,60 € für das Jahr 2023
- Vermögen Einleitung des unentgeltlichen Enteignungsverfahrens zum Erwerb der Restfläche von 74 m² der Gp. 2676 K.G. Pichl und Zuschreibung derselben an die Gp. 2675/3 K.G. Pichl
- Mittelschule Welsberg Gutachten betreffend die Ausgabe in Höhe von 1.565,54 € für den Ankauf von Langbänken für die Turnhalle und Verpflichtung der Ausgabe zu Gunsten der Gemeinde Welsberg-Taisten
- Jugenddienst Hochpustertal Gewährung eines ordentlichen Beitrages in Höhe von 10.172,96 € für das Jahr 2023
- Müllentsorgung Ankauf Transponder für Restmülltonnen Auftrag an die Firma TPA GmbH aus Aldein in Höhe von 46,30 €
- Grundschule St. Martin Ankauf eines adaptiven Sitzsystems - Auftrag an die Firma Otto Bock Soluzioni Ortopediche GmbH aus Budrio (BO) in Höhe von 2.913,83 €
- Gemeindeämter Ankauf eines Multifunktionsdruckers für die Digitalisierung der Akten - Auftrag an die Firma Amonn Office GmbH aus Bozen in Höhe von 6.436,67 €
- Kindergarten Pichl Reparatur des Systems der Notlichtbeleuchtung Auftrag an die Firma Elektro Gasser GmbH aus Innichen in Höhe von 6.537,32 €
- Personal/Arbeitssicherheit Brandschutzkurs Verpflichtung der vorgesehenen Ausgaben in Höhe von 239,12 € für die Teilnahmegebühren
- Ausspeisung für Kindergartenkinder von St. Magdale-

- na am 31.05.2023 und 01.06.2023 Beauftragung mit dem Ersatzdienst im Dringlichkeitswege an den Betrieb "Hotel Gasthof Hofmann - Achmüller Christian" aus Gsies. Annahme und Liquidierung der angefallenen Kosten in Höhe von 490,00 €
- Gemeindestraßen: Instandhaltung des Fahrradweges -Ankauf von Stabilisator - Auftrag an die Firma Summerer Hansjörg & Co. KG aus Sexten in Höhe von 975,02 €
- Trinkwasserversorgungsdienst Kontrolle und Wartung des öffentlichen Trinkwassernetzes, Fernüberwachung und Bereitschaftsdienst (Zeitraum 01.08.2023 bis 31.07.2026) Auftrag an die Firma Brugger Anton & Co. OHG aus Gsies in Höhe von 77.505,14 € für den Dreijahreszeitraum

Sitzung vom 13.06.2023

- ÖBPB Seniorenwohnheim Von-Kurz-Stiftung Niederdorf Unterbringung von Frau L.M.
- Personal Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Prüfungen für die unbefristete Aufnahme von einer Stelle als qualifiziertes Reinigungspersonal (Berufsbild 2) in der 2. Funktionsebene mit Teilzeitbeschäftigung 68,42% (26 Wochenstunden) - Genehmigung des Protokolls der Prüfungskommission und Ernennung der Siegerin
- Personal Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als Gemeindesekretär/in in Vollzeit mit unbefristetem Vertrag (9. Funktionsebene - Berufsbild 80) - 2. Bekanntmachung - Liquidierung der Vergütungen an die externen Mitglieder der Wettbewerbskommission
- GIS Rückerstattung von falsch eingezahlter GIS für das Jahr 2022
- Staatliche Beiträge für Gemeinden zur außerordentlichen Instandhaltung von Gemeindestraßen, Gehsteigen und Einrichtungen der öffentlichen Flächen Außerordentliche Instandhaltung Bereich Kurve "Innerkohlerhof" auf der Gemeindestraße "Weitriese" Auftrag an die Firma Kofler & Rech AG aus Olang in Höhe von 6.198,21 €
- Next Generation EU PNRR M1C1I1.4 Maßnahme 1.4.1

 Staatlicher Wiederaufbauplan Digitale Dienste und digitale Bürgerdienste. Maßnahme 1.4.1 "Kontakte der Bürger mit öffentlichen Dienstleistungen Dienst aktiver Bürger" Direktvergabe der Dienstleistung gemäß Art. 26 LG Nr. 16/2015 und Art. 1 Gesetzesdekrets Nr. 76/2020 an die Firma Anthesi GmbH aus Trient (TN) in Höhe von 3.050,00 €
- Next Generation EU PNRR M1C1I1.4 Maßnahme 1.4.1
 Staatlicher Wiederaufbauplan Digitale Dienste und

- digitale Bürgerdienste. Maßnahme 1.4.1 "Kontakte der Bürger mit öffentlichen Dienstleistungen Dienst informierter Bürger" Direktvergabe der Dienstleistung gemäß Art. 26 LG Nr. 16/2015 und Art. 1 Gesetzesdekrets Nr. 76/2020 an die Firma Kufgem GmbH aus Zirl (A) in Höhe von 20.215,40 €
- Gemeindeeigene Gebäude Ankauf von Ersatzteilen und Bodenreiniger für die Bodenreinigungsmaschine für den Reinigungsdienst in Eigenregie - Auftrag an die Firma Eiter Herbert & Co. KG des Stadler Egon aus Natz-Schabs in Höhe von 543,38 €
- Trinkwasserspeicher St. Martin Niedertal (Badl), Innerpichl und Unterplanken - Dringende Reinigung der Trinkwasserspeicher - Auftrag an die Firma Brugger Anton & Co. OHG aus Gsies in Höhe von 6.441,60 €
- Straßenwesen Gebührenpflichtige Parkplätze in St. Magdalena - Anmietung eines LKWs mit Kran - Auftrag an die Firma Burgerbau KG & Co. des Burger Johann aus Gsies in Höhe von 184,53 €
- Personal Abschluss einer Vereinbarung zwischen den Gemeinden Welsberg-Taisten und Gsies zwecks zeitweiliger gemeinsamer Ausübung von Diensten im Personalbereich für den Zeitraum 16.06.2023 bis 31.08.2023 (Art. 35 R.G. Nr. 2 vom 03.05.2018)

Sitzung vom 27.06.2022

 Technischer Dienst - Festlegung der Sekretariatsgebühren für Dokumente im Bereich Bauwesen ab 01.07.2023

Sitzung vom 04.07.2023

- Einberufung des Gemeinderates zur Sitzung am 17.07.2023 - Festsetzung der Tagesordnung
- Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei - Juli 2023
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies Baulos 2: Errichtung eines Fußballplatzes und Eislaufplatzes als Zubehör zum neuen Sportgebäude - Genehmigung einer Verlängerung der Bauzeit
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies Baulos
 1 Generalunternehmer Ermächtigung zur Weitervergabe von Lieferung und Montage an die Firma Nordholz GmbH aus Welsberg-Taisten CUP: I75B20000190007 CIG: 9431476C33
- Personal Matrikelnummer 7 Gewährung der Elternzeit vom 20.07.2023 bis 11.08.2023 sowie vom 17.08.2023 bis 08.09.2023

Sitzung vom 18.07.2023

- Personal Gemeindesekretär Liquidierung der Entschädigung für die Amtsführung des Sekretariatssitzes im Zeitraum 01.04.2023 - 30.06.2023
- Ermittlung und Aufteilung der Sekretariatsgebühren und Gebühren für die Ausstellung von Identitätskarten usw. eingehoben im 2. Trimester 2023

- Personal Matrikel Nr. 4 Liquidierung der Vergütung für die im ersten Halbjahr 2023 geleisteten Überstunden bei der Blutabnahmestelle in Welsberg
- Personal Matrikel Nr. 184 Ermächtigung zur Leistung von Überstunden für die Reinigung des Kindergartens Pichl während des Kindersommerprogramms für den Zeitraum 17.07.2023-11.08.2023
- Personal Liquidierung der Außendienstentschädigung an das Personal im Jahr 2023 2. Trimester
- Liquidierung des vom Verantwortlichen des Ökonomats im Zeitraum vom 01.04.2023 30.06.2023 bestrittenen Ausgaben
- Projekt "Sommer 2023 Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche" CUP I75E23000010007 Verpflichtung der Ausgaben für verschiedene Aktivitäten. Ergänzung zum eigenen Beschluss Nr. 176/2023
- Kindergärten Pichl und St. Magdalena Genehmigung der Abrechnung für das Kindergartenjahr 2022/2023
- Kindergärten Pichl und St. Magdalena Anmietung einer Putzmaschine mit Extraktionsreiniger für die Reinigung der Teppichböden - Auftrag an die Firma Oberstaller KG d. Hannes Oberstaller & Co. aus Welsberg-Taisten in Höhe von 168,49 €
- Kindergarten Pichl Reparatur der Zentralkühlanlage - Auftrag an die Firma Alaska Kühlung GmbH aus Vahrn in Höhe von 1.952,00 €
- Hundetoiletten Ankauf von Hundekotbeutel und Abfallsäcken - Auftrag an das Studio Helmut d. Pollo Jürgen aus Bozen (CIG Z543BF142C) in Höhe von 1.976,16 € und an die Firma Sedo KG aus Brixen (CIG ZB03BF1475) in Höhe von 2.396,32 €
- Gemeindewertstoffhof Abholung, Transport und Entsorgung von Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle - Auftrag die Firma P.R.A. GmbH aus Bruneck in Höhe von 962,58 €
- Gemeindebauhof Ankauf eines Rasenmähertraktors Modell Husqvarna Rider R420TsX AWD 4x4 mit Mähteller 112cm Auftrag an die Firma Profanter KG d. Gander Siller Thomas Josef & C. aus Tscherms in Höhe von 15.923,21 €
- Gemeindebauhof Reparatur Rasenmähertraktor -Auftrag an die Firma Pircher R. & Co. KG aus St. Pankraz in Höhe von 1.402,06 €
- Wohnbauzone C4 Erweiterungszone "Dikta" Erstellung eines geologischen-geotechnischen und seismischen Gutachtens Auftrag an Frau Dr. Geol. Ursula Sulzenbacher der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck in Höhe von 2.537,60 €
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies Baulos
 1 Generalunternehmer Genehmigung und Liquidierung des 1. Baufortschritts an die Firma Kargruber-Stoll GmbH aus Welsberg-Taisten in Höhe von 104.760,03 €
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies Baulos 2: Errichtung eines Fußballplatzes und Eislaufplatzes

- als Zubehör zum neuen Sportgebäude Genehmigung und Liquidierung des 1. Baufortschritts an die Firma DE.CO.BAU GmbH aus Bozen in Höhe von 148.887,35 €
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies Auftrag für die statische Bauabnahme und brandschutztechnische Abnahme Baulos 1 und 2 an den Techniker Dr. Ing. Helmut Mayer aus Bruneck in Höhe von 3.298,88 €
- Naherholungszone und Erlebnisspielplatz "Schneider Waldile" Erneuerung der Wasserrinnen und der Holzbrücke - Auftrag an das Forstinspektorat Welsberg - Autonome Provinz Bozen – Forstwirtschaft in Höhe von 3.000,00 €
- Grundschule St. Martin Auftrag an Arch. Hartmann Tasser aus Bruneck für die Planung und Bauleitung eines Einbauschrankes zur Abtrennung eines Klassenraumes in Höhe von 2.093,52 €
- Grundschule St. Martin Lieferung und Montage eines Einbauschrankes zur Abtrennung eines Klassenraumes - Autrag an die Firma Gampenrieder GmbH aus Ritten in Höhe von 10.858,00 €
- Grundschule St. Martin Ankauf einer digitalen Tafel für den zusätzlichen Klassenraum - Auftrag an die Amonn Office GmbH aus Bozen in Höhe von 6.206,14 €
- Sanierung Trinkwasserleitung entlang der LS 46 vom Ortskern St. Magdalena/Gsies bis zum Talschluss - Zusatzarbeiten - Definitiver Vergabezuspruch der Arbeiten an die Firma Brugger Anton & Co. OHG aus Gsies in Höhe von 170.756,39 €
- Straßenwesen Gebührenpflichtige Parkplätze in St. Magdalena - öffentliche Toiletten - Ankauf von 5 Zylindern samt Schlüssel der Schließanlage im Vereinshaus, Grundschule und Kindergarten St. Magdalena - Auftrag an die Firma Grohe GmbH aus Bruneck in Höhe von 1.540,07 €
- Grundschule St. Magdalena Umrüsten von zwei Türen auf Panikfunktion Auftrag an die Einzelfirma Felderer Simon aus Gsies in Höhe von 1.811,21 €
- Schul- und Kindergartenausspeisung St. Magdalena
 Beschaffung von Lebensmitteln im Geschäft "Reier" der Reier Maria in St. Magdalena für das Schuljahr 2022/2023. Annahme und Liquidierung von in der Periode angefallenen Mehrkosten in Höhe von 1.146,70 €
- Steuern und Gebühren Beauftragung der Firma eGlue GmbH mit dem Versand der Zahlungsaufforderungen und Rechnungen für das Jahr 2023. Annahme und Liquidierung von in der Periode angefallenen Mehrkosten in Höhe von 141,09 €
- Trinkwasserversorgungsdienst Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten. Beauftragungen im Dringlichkeitswege der Firma Brugger Anton & Co. OHG aus Gsies. Annahme und Liquidierung der angefallenen Kosten in Höhe von 9.208,27 €

Sitzung vom 01.08.2023

- Kindergartengebühr 2023/2024 Festsetzung der zu entrichtenden Monatsgebühr für den Besuch der Landeskindergärten von Pichl und St. Magdalena
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies Baulos
 1 Generalunternehmer Genehmigung und Liquidierung des 1bis. außerordentlichen Baufortschritts
 (Preisanpassung in Bezug auf die Erhöhung der Materialpreise gemäß GvD Nr. 50/2022 vom 17.05.2022,
 Art. 26) an die Firma Kargruber-Stoll GmbH aus Welsberg-Taisten in Höhe von 96.013,38 €
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies Baulos 2: Errichtung eines Fußballplatzes und Eislaufplatzes als Zubehör zum neuen Sportgebäude Genehmigung und Liquidierung des 1bis. außerordentlichen Baufortschritts (Preisanpassung in Bezug auf die Erhöhung der Materialpreise gemäß GvD Nr. 50/2022 vom 17.05.2022, Art. 26) an die Firma DE.CO.BAU GmbH aus Bozen in Höhe von 46.701,81 €
- Vermögen: LS 46 von St. Magdalena / Gsies bis zum Talschluss - Einleitung des Enteignungsverfahrens zum Erwerb weiterer Flächen im Auftrag des Straßendienstes des Landes
- Projekt "Sommer 2023 Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche" CUP I75E23000010007 Verpflichtung der Ausgaben für verschiedene Aktivitäten. Ergänzung zu eigene Beschlüsse Nr. 176/2023 und Nr. 221/2023
- Dauerzählung der Bevölkerung 2023 Beauftragung der Erhebungsbeauftragen (gelegentliche Mitarbeit)
- Müllsammeldienst Spesenabrechnung für das Jahr 2022
- Straßenwesen Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei der Gemeindestraße "Außerpichl" - Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-administrativer und buchhalterischer Hinsicht sowie Ausschreibung der Arbeiten

Sitzung vom 08.08.2023

- Personal Kenntnisnahme des Bereichsabkommens für die Bediensteten der Gemeinden, der Bezirksgemeinschaften und Ö.B.P.B. vom 14.07.2023
- Next Generation EU PNRR M1C1I1.4 Maßnahme
 1.4.3 CUP I71F23000240006 Staatlicher Wiederaufbauplan Digitale Dienste und digitale Bürgerdienste.
 Maßnahme 1.4.3 "Anwendung der Plattform App IO"
 Einleitung des Vergabeverfahrens und Vormerkung der Ausgabe
- Next Generation EU PNRR M1C1I1.3 Maßnahme
 1.3.1 CUP I51F22006770006 Staatlicher Wiederaufbauplan Daten und Interoperabilität. Maßnahme
 1.3.1 "Nationale digitale Datenplattform" Einleitung des Vergabeverfahrens und Vormerkung der Ausgabe
- Next Generation EU PNRR M2C4I2.2 Staatlicher Wiederaufbauplan - Maßnahmen für die Resilienz,

Aufwertung des öffentlichen Raumes und Energieeffizienz der Gemeinden - Kleinbauten (Art. 1, Absatz 29 und ff., G. Nr. 160/2019 - Jahr 2023) CUP I73G22000120006 Realisierung und Erweiterung des öffentlichen Beleuchtungsnetzes mit LED - Technik entlang der Gemeindestraße "Steinegge" in St. Martin/Gsies und entlang der LS 46 in Pichl/Gsies - Einleitung des Vergabeverfahrens und Vormerkung der Ausgabe

- ÖBPB Seniorenwohnheim Von-Kurz-Stiftung Niederdorf - Übernahme der Unterhaltskosten von Seiten der Gemeinde für die Unterbringung von Frau S.M.
- Straßenwesen Ordentliche Instandhaltung Dringende Asphaltierungsarbeiten auf Teilstrecken der Gemeindestraße "Weitriese" - Zusatzauftrag an die Firma Kofler & Rech AG aus Olang in Höhe von 1.660,16 €
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies Baulos 2: Errichtung eines Fußballplatzes und Eislaufplatzes als Zubehör zum neuen Sportgebäude - Ermächtigung zur Weitervergabe von Arbeiten an die Firma Elektro Gasser GmbH aus Innichen - CUP: I75B20000190007 -CIG: 92771144A8
- Schul- und Kindergartenausspeisung Pichl Beschaffung von Lebensmitteln im Geschäft der "Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol - NAVES" in Pichl für das Schuljahr 2023/2024 bis zu einem Höchstbetrag von 15.900,00 €
- Schul- und Kindergartenausspeisung St. Magdalena -Beschaffung von Lebensmitteln im Geschäft "Reier" der Reier Maria in St. Magdalena für das Schuljahr 2023/2024 bis zu einem Höchstbetrag von 16.400,00 €
- Schul- und Kindergartenausspeisung Beschaffung von Lebensmitteln für die Grundschule St. Martin und für die Grundschulen und Kindergärten von St. Magdalena und Pichl im Geschäft der "Amhof Alois & Co. OHG" in St. Martin für das Schuljahr 2023/2024 bis zu einem Höchstbetrag von 21.300,00 €
- Schul- und Kindergartenausspeisung Beschaffung von Fleisch für die Kindergärten von St. Magdalena und von Pichl von der Einzelfirma "Innerhacker des Lanz Bernhard" aus Toblach für das Schuljahr 2023/2024 bis zu einem Höchstbetrag von 7.300,00 €
- Schulausspeisungsdienst 2023/2024 und 2024/2025
 Beauftragung des Gasthofs Kircherwirt mit den Schulausspeisungsdienst für die Schüler/innen der Grundschule von St. Martin bis zu einem Höchstbetrag von 30.600,00 €
- Schulausspeisungsdienst 2023/2024 Weiterführung des Dienstes und Festsetzung der Unkostenbeiträge
- Gewährung eines Beitrages an die Kindergärten für Unterrichtsmaterial - Kindergartenjahr 2023/2024
- Erneuerung der Trinkwasserleitungen in der EWZ "Piza" in St. Martin/Gsies und in der Industriezone "Im Steinanger" in St. Martin/Gsies - Auftrag für die

- Erstellung des definitiven Projektes, des Ausführungsprojektes und Sicherheitskoordinierung in der Planungsphase sowie für die Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordinierung in der Ausführungsphase an das Ingenieurbüro Dr. Ing. Klaus Oberjakober aus Welsberg-Taisten in Höhe 21.340,65 €
- Rathaus und gemeindeeigene Gebäude Lieferung von Internetdiensten, Telefonie und VoIP (voice over internet protocol) für den Zeitraum vom 01.10.2023 bis zum 30.09.2025 - Auftrag an die Firma Telmekom GmbH aus Lana in Höhe von 12.400,08 €
- Vermögen: LS 46 von St. Magdalena / Gsies bis zum Talschluss - Erstellung eines Teilungsplanes mit Vermessung für die weitere Enteignung der Flächen im Auftrag des Straßendienstes des Landes - Auftrag an Geometer Gerhard Stauder der Bürogemeinschaft Stauder aus Vintl. Richtigstellung des eigenen Beschlusses 423/2022
- Erweiterungszone "Mahr" Genehmigung der 17. unwesentlichen Abänderung am Durchführungsplan - 1. Maßnahme
- Erweiterungszone "Bircha" Erwerb der Grundflächen Einleitung des Enteignungsverfahrens im Sinne des Art. 16 des L.G. vom 15.04.1991, Nr. 10 bzw. Art. 87 Abs. 4 des L.G. vom 17.12.1998, Nr. 13 CUP I74F23000060007
- Dauerzählung der Bevölkerung 2023 Beauftragung der neuen Erhebungsbeauftragten (gelegentliche Mitarbeit) und Widerruf des eigenen Beschlusses Nr. 248/2023

Sitzung vom 22.08.2023

- Schulausspeisungsdienst 2023/2024 Weiterführung des Dienstes und Festsetzung der Unkostenbeiträge. Richtigstellung des eigenen Beschlusses Nr. 263/2023
- Projekt "Sommer 2023 Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche" CUP I75E23000010007 Verpflichtung der Ausgaben für verschiedene Aktivitäten. Abänderung des eigenen Beschluss Nr. 176/2023 Fussballwoche
- Personal Gemeindesekretärin Ernennung als einzige Projektverantwortliche (EPV)
- Personal Gemeindesekretärin Ernennung der Verantwortlichen für die Vorbeugung und Bekämpfung der Korruption im Sinne des Art. 1 Abs. 7 des Gesetzes Nr. 190/2012 sowie Verantwortliche für die Transparenz
- Personal Gemeindesekretärin Ernennung der Verantwortlichen für die digitale Transformation laut Art. 17 des Kodex für die digitale Verwaltung (CAD)
- Mittelschule Vahrn Beteiligung an den Betriebskosten in Höhe von 300,00 für das Schuljahr 2022/2023
- Trinkwasserversorgungsdienst Lieferung von 95
 Wasserzählern samt Zubehör Auftrag an die Firma Bautechnik GmbH aus Bozen in Höhe von 27.344,51 €

- Trinkwasserversorgungsdienst Montage von 141 Wasserzählern samt Zubehör Auftrag an die Firma Brugger Anton & Co. OHG aus Gsies in Höhe von 19.913,69 €
- Trinkwasserversorgungsdienst: Projekt "Sanierung Wasserversorgungsanlage Obertal Fassung Quellen "Gean", "Fürst" und "Aichbrand" und neuer Speicher "Ackerle" (Teil 2) Anpassung des Honorars für die Aktualisierung des definitven Projektes, Ausarbeitung des Ausführungsprojektes inkl. Sicherheitskoordinierung in der Planungsphase sowie für die Bauleitung und Abrechnung an die Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck in Höhe von 42.084,07 €
- Gemeindeeigene Gebäude Ankauf einer Mikrofaserwalze für die Bodenreinigungsmaschine für den Reinigungsdienst in Eigenregie - Auftrag an die Firma Eiter Herbert & Co. KG des Stadler Egon aus Natz-Schabs in Höhe von 182,27 €
- Projektierung der Adaptierungspläne zum Abbau von architektonischen Hindernissen laut Dekret des Präsidenten des Ministerrates vom 10. Oktober 2022
 Auftrag zur Bestandsaufnahme, Dokumentation, Ausarbeitung der Adaptierungspläne mit indikativen Verbesserungsvorschlägen und Kostenschätzung an die Sozialgenossenschaft Independent Living Onlus Soc. Coop. aus Meran in Höhe von 17.791,26 €
- Transport der Kindergartenkinder von September bis Dezember 2023 (73 Tage) - Auftrag an die Firma Seiwald KG des Seiwald Klaus & Co. aus Gsies in Höhe von 22.082,50 €

Sitzung vom 29.08.2023

- Personal Gemeindesekretärin Bestätigung als Gesamtkoordinator für öffentliche Arbeiten und Zuerkennung der Positionszulage ab 11.09.2023
- Personal Gemeindesekretärin Festlegung der wirtschaftlichen Behandlung und Anerkennung der Probezeit sowie der geleisteten Dienstjahre
- Personal Gemeindesekretärin Gewährung eines Wartestandes für Personal mit Kindern für den Zeitraum 11.09.2023 bis 06.09.2024
- Personal Matrikelnummer 138 Aufstieg von der unteren in die obere Besoldungsstufe mit Wirkung 01.09.2023
- Landtagswahlen vom 22.10.2023 Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 29.08.2023 bis 27.10.2023
- Erweiterungszone "Dikta" Erwerb der Grundflächen Einleitung des Enteignungsverfahrens im Sinne des Art. 16 des L.G. vom 15.04.1991, Nr. 10 bzw. Art. 87 Abs. 4 des L.G. vom 17.12.1998, Nr. 13 CUP 174F23000070007
- Zuweisung der Flächen für den geförderten Wohnbau: Festsetzung des Termins für die Einreichung der Gesuche und Veröffentlichung der Bekanntmachung
- Next Generation EU PNRR M1C1I1.4 Maßnahme 1.4.3

- CUP I71F23000530006 Staatlicher Wiederaufbauplan -Digitale Dienste und digitale Bürgerdienste. Maßnahme 1.4.3 "Anwendung der Plattform pagoPA" - Einleitung des Vergabeverfahrens und Vormerkung der Ausgabe
- Next Generation EU PNRR M1C1I1.4 Maßnahme
 1.4.3 CUP I71F23000240006 Staatlicher Wiederaufbauplan Digitale Dienste und digitale Bürgerdienste.
 Maßnahme 1.4.3 "Anwendung der Plattform App IO" Direktvergabe der Dienstleistung gemäß Art. 26 LG Nr. 16/2015 und Art. 50 GvD Nr. 36/2023 an den Wirtschaftsteilnehmer Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft in Höhe von 725,90 €
- Next Generation EU PNRR M1C1I1.3 Maßnahme 1.3.1
 CUP I51F22006770006 Staatlicher Wiederaufbauplan Daten und Interoperabilität. Maßnahme 1.3.1
 "Nationale digitale Datenplattform" Direktvergabe der Dienstleistung gemäß Art. 26 LG Nr. 16/2015 und Art. 50 GvD Nr. 36/2023 an den Wirtschaftsteilnehmer Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft in Höhe von 9.760,00 €

Sitzung vom 05.09.2023

- Next Generation EU PNRR M2C4I2.2 Staatlicher Wiederaufbauplan Maßnahmen für die Resilienz, Aufwertung des öffentlichen Raumes und Energieeffizienz Kleinbauten (Art. 1, Absatz 29 und ff., G. Nr. 160/2019 Jahr 2023) Realisierung und Erweiterung des öffentlichen Beleuchtungsnetzes mit LED-Technik entlang der Gemeindestraße "Steinegge" in St. Martin/Gsies und entlang der LS 46 in Pichl/Gsies Grabungs- und Rohrverlegungsarbeiten inkl. Montage der Beleuchtung Direktvergabe an die Firma Huber & Feichter GmbH aus St. Lorenzen in Höhe von 26.452,65 €
- Next Generation EU PNRR M2C4I2.2 Staatlicher Wiederaufbauplan Maßnahmen für die Resilienz, Aufwertung des öffentlichen Raumes und Energieeffizienz Kleinbauten (Art. 1, Absatz 29 und ff., G. Nr. 160/2019 Jahr 2023) Realisierung und Erweiterung des öffentlichen Beleuchtungsnetzes mit LED Technik entlang der Gemeindestraße "Steinegge" in St. Martin/Gsies und entlang der LS 46 in Pichl/Gsies Lieferung von LED-Straßenleuchten samt Zubehör Direktvergabe an die Firma Pro Light GmbH aus Pfalzen in Höhe von 25.534,60 €
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies Baulos 1
 Generalunternehmer Ermächtigung zur Weitervergabe von Estricharbeiten an die Firma Edilfond GmbH aus Leifers CUP: I75B20000190007 CIG: 9431476C33
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies Baulos 1 - Generalunternehmer - Ermächtigung zur Weitervergabe von Spenglerarbeiten an die Firma Aschbacher Dietmar aus Gsies - CUP: I75B20000190007 - CIG: 9431476C33
- Zuweisung von Gästebetten auf Gemeindeebene

Sitzung vom 19.09.2023

- Landtagswahlen vom 22.10.2023 Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen
- Landtagswahlen vom 22.10.2023 Aufteilung und Zuweisung der Flächen für die unmittelbare Wahlwerbung
- Personal Einführung der Möglichkeit des agilen Arbeitens (Smart Working)
- Liquidierung des zu überweisenden Betrages in Höhe von 21.886,40 € an die Autonome Provinz Bozen für die teilweise Deckung der Ausgaben für die Finanzierung von Kanalisationen und Kläranlagen für das Jahr 2022
- Rückerstattung der zuviel eingezahlten GIS für das Jahr 2020
- Gemeindebauhof Reparatur Rasenmähertraktor
 Auftrag an die Firma Profanter KG d. Gander Siller
 Thomas Josef & C. aus Tscherms in Höhe von 737,12 €
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies Einrichtung Ausarbeitung des Ausführungsprojektes sowie Bauleitung - Auftrag an Arch. Hartmann Tasser aus Bruneck in Höhe von 17.823,26 €
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies Baulos 1
 Generalunternehmer Ermächtigung zur Weitervergabe von Flachdachabdichtung an die Firma Bauplus GmbH aus Bruneck CUP: I75B20000190007 CIG: 9431476C33
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies Baulos 1 - Generalunternehmer - Ermächtigung zur Weitervergabe von Wärmedämmverbundsysteme und Verputzarbeiten an die Firma Tyrol Group GmbH aus Bozen - CUP: I75B20000190007 - CIG: 9431476C33
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies Baulos
 1 Generalunternehmer Genehmigung und Liquidierung des 2. Baufortschritts an die Firma Kargruber-Stoll GmbH aus Welsberg-Taisten in Höhe von
 163.723,24 €
- Straßenwesen Gebührenpflichtige Parkplätze in St. Magdalena - Errichtung eines Servicegebäudes -Genehmigung des Endstandes und Liquidierung des Endbetrages an die Firma HOKU GmbH aus Toblach in Höhe von 79.534,88 €
- Arbeitssicherheit Lieferung von Material für die Ausstattung der Erste-Hilfe Koffer Auftrag an die Einzelfirma Obergolser Igmar (Igmar's Erste-Hilfe Shop) aus Vintl in Höhe von 242,08 €

Sitzung vom 26.09.2023

- Personal Gemeindesekretär Liquidierung der Entschädigung für die Amtsführung des Sekretariatssitzes im Zeitraum 01.07.2023 - 10.09.2023
- Sanierung des Fußballplatzes in der Sportzone Unterplanken Austausch des Kunstrasenbelages mit Erweiterung bzw. Neupositionierung des Platzes - Genehmigung des Ausführungsprojektes in technischer

- Hinsicht zum Zwecke des Ansuchens um einen Finanzierungsbeitrag
- Trinkwasserversorgungsdienst Beauftragung für die jährliche Ablesung der Wasserzähler im Gemeindegebiet für 2023 in Höhe von 2.100,00 €
- Vermögen Genehmigung der Reduzierung des unterirdischen Grenzabstandes zwischen der Gemeindestraße auf der Gp 4120/1 in E.Zl. 92/II und der Gp. 41/1 in E.Zl. 34/II in K.G. St. Magdalena in Gsies
- Erweiterungszone "Mahr" Genehmigung der 17. unwesentlichen Abänderung am Durchführungsplan
 2. Maßnahme
- Rückvergütung der Ausgaben für die vom Land vorgenommene ordentliche Instandhaltung der Gemeindestraßen (Landesgesetz vom 19.08.1991, Nr. 24, Art. 13) in Höhe von 19.229,73 €
- Grundschule St. Martin Ankauf von Spezialreinigungsmittel "Depurax" für die Geschirrspülmaschine der Küche - Auftrag an die Firma Niederbacher Cleantec GmbH aus Kaltern in Höhe von 476,46 €
- Straßenwesen Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei der Gemeindestraße "Außerpichl" - Zuschlag der Arbeiten mittels Direktvergabe an die Firma Nordbau Peskoller GmbH aus Kiens in Höhe von 120.420,45 €
- Straßenwesen Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei der Gemeindestraße "Außerpichl" - Auftrag für die Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordinierung in der Ausführungsphase an die Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck in Höhe von 6.657,36 €
- Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten Verlängerung der Beauftragung von Herrn Dr. Ing. Ralf Pellegrini der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner mit der technischen Assistenz der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten sowie als Berichterstatter in der Gemeindekommission für Raum und Landschaft (GKRL) und als technischer Vertreter der Gemeinde in der Landeskommission für landschaftsrechtliche Genehmigungen gem. Art. 69, Absatz 1, des L.G. vom 10.07.2018 Nr. 9 für die Jahre 2024-2025 bis zu einem Höchstbetrag von 40.000,00 €
- Grundschule St. Magdalena Anfertigung, Lieferung und Montage eines verzinkten Handlaufs - Auftrag an die Firma Weitlaner Metallbau KG d. Weitlaner Klaus & C. aus Innichen in Höhe von 2.086,20 €
- Personal/Arbeitssicherheit Grundkurs Industriegabelstapler - Verpflichtung der vorgesehenen Ausgaben für die Teilnahmegebühren in Höhe von 390,40 €
- Defibrillatoren für Sportzonen, Schulen und Ski-Sektionen der Sportvereine im Gemeindegebiet Erneuerung des Service- und Full-Risk-Wartungsvertrages für den Zeitraum 2024-2026 Auftrag an die Firma Ilec GmbH aus Tscherms in Höhe von 6.413,54 € für den Dreijahreszeitraum

Sitzung vom 03.10.2023

- Personal Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbs nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Stelle als Verwaltungsassistent/in in der sechsten Funktionsebene in Teilzeit (60,53%) mittels unbefristeten Vertrag Bekanntmachung
- Personal Gemeindesekretärin Ernennung als Verantwortliche für das einheitliche Verzeichnis der Vergabestellen (RASA)
- Next Generation EU PNRR M1C1I1.4 Maßnahme
 1.4.3 CUP I71F23000530006 Staatlicher Wiederaufbauplan Digitale Dienste und digitale Bürgerdienste.
 Maßnahme 1.4.3 "Anwendung der Plattform pagoPA" Direktvergabe der Dienstleistung gemäß Art. 26 LG Nr. 16/2015 und Art. 50 GvD Nr. 36/2023 an den Wirtschaftsteilnehmer Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft in Höhe von 1.830,00 €
- Trinkwasserspeicher St. Martin Obertal (Quellen Seiper) und St. Martin Niedertal (Badl) - Dringende Reinigung der Trinkwasserspeicher - Auftrag an die Fir-

- ma Brugger Anton & Co. OHG aus Gsies in Höhe von 4.294,40 €
- Gemeindeämter Auftrag für das Binden von Standesamtsurkunden des Jahres 2022, Verträge, Sitzungsprotokolle und Gemeindeblätter sowie für die Lieferung von vidimierten Standesamtsurkunden für das Jahr 2024 und Büromaterial für das Meldeamt an die Firma MP Office KG d. Pardatscher Ulrich & C. in Höhe von 1.034,00 €
- Gemeindeämter Ankauf von Büromaterial für die Gemeindeämter - Auftrag an die Firma Tinkhauser GmbH aus Brixen in Höhe von 220,26 €
- Kindergarten und Grundschule Pichl Ankauf von Elektro-Türöffner- Auftrag an die Firma Grohe GmbH aus Bruneck in Höhe von 147,69 €
- Erneuerung der Trinkwasserleitungen in der EWZ "Piza" in St. Martin/Gsies und in der Industriezone "Im Steinanger" in St. Martin/Gsies Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-administrativer Hinsicht sowie Ausschreibung der Arbeiten

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 17.07.2023

TAGESORDNUNGSPUNKTE	ABSTIMMUNG
Haushalt 2023 - Überprüfung der Sicherung des Gleichgewichts im Haushalt	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
Ratifizierung des Beschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 183 vom 06.06.2023: "Haushaltsvoranschlag 2023-2025 - 5. Bilanzänderung (im Dringlichkeitswege)"	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
6. Bilanzänderung 2023	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
Ersetzung eines Mitgliedes der Gemeindekommission zur Aufstellung der Verzeichnisse der Laienrichter	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
Abänderung der Verordnung über die Zuweisung der Flächen für den geförderten Wohnbau	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
Genehmigung der Verordnung betreffend die Zuweisung von Gästebetten auf Gemeindeebene	Abstimmungsergebnis: Anwesende 13, Abstimmende 13, Dafür 12, Enthaltungen 1
Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft (GProRL) – Festlegung der Inhalte und Einleitung der Planungstätigkeit im Sinne des technischen Leitfadens	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
Trinkwasserversorgungsdienst: Projekt "Sanierung Wasserversorgung Obertal – Fassung Quellen "Gean", "Fürst" und "Aichbrand" und neuer Speicher "Ackerle" (Teil 2)" - Genehmigung des überarbeiteten Ausführungsprojektes in technisch-administrativer Hinsicht	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)

Aus dem Bauamt

BAUKONZESSIONEN

lt. LROG vom 11. August 1997, Nr. 13 vom 03.05.2023 bis zum 06.10.2023

- Senfter Roland: Baukonzession Nr. 4/2023 Bauakt Nr. 2-30/2015 – Variante 2: Bau eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes für den Gschwendter-Hof
- Gemeinde Gsies: Baukonzession Nr. 6/2023 Bauakt Nr. 2-16/2014 Variante 2: Sanierung Wasserversorgung St. Martin Obertal Fassung Quellen "Gean", "Fürst" und "Aichbrand" und neuer Speicher "Ackerle"
- Obersinner Erich: Baukonzession Nr. 7/2023 Bauakt Nr. 5-58/2018 – Variante 5: Erweiterung des bestehenden Hotel Tyrol
- Stoll Gabriel: Baukonzession Nr. 8/2023 Bauakt Nr. 3-9/2020 – Variante 3: Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes zum geschlossenen Hof "Festner"

BAUGENEHMIGUNG

lt. LROG vom 10. Juli 2018, Nr. 9 vom 30.05.2023 bis zum 06.10.2023

- Steinmair Alfons, Steinmair Stefan: Baugenehmigung Nr. 26/2023 – Bauakt Nr. 18/2023: Sanierung, energetische Sanierung und unterirdische Erweiterung des Gebäudes
- Mooswalder Michael: Baugenehmigung Nr. 27/2023 Bauakt Nr. 16/2023: Projekt zur Bodenverbesserung in den Almwiesen von Pfinn und Vigein
- Heinisch Emma Rita, Hofmann Peter, Hofmann Sara: Baugenehmigung Nr. 28/2023 Bauakt Nr. 1-5/2022: Sanierung mit außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten und energetische Sanierung des Wohngebäudes mit geringfügiger Änderung der Außenansicht und internen Umbauarbeiten (DPR 380/2001 Art. 3 Abs. 1/d staatlicher Energie)
- Institut für den sozialen Wohnbau: Baugenehmigung Nr. 29/2023 – Bauakt Nr. 25/2022: Projekt für die energetische Sanierung des Wohngebäudes (unter Anwendung der Steuerguthaben Superbonus 110% - laut Gesetz vom 17. Juli 2020 Nr.77) und Wiedergewinnungsarbeiten in Gsies, Bircha Nr. 1/a und 1/b
- Hofmann Michael, Steinmair Josef, Thaler Sabine: Baugenehmigung Nr. 30/2023 – Bauakt Nr. 20/2023: Sanierung, energetische Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes mit Inanspruchnahme des Energiebonus
- Felderer Anna, Felderer Roman, Felderer Walter: Baugenehmigung Nr. 31/2023 – Bauakt 19/2023: Projekt zur Errichtung einer Überdachung und der Durchführung von außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten am Haus
- Bachmann Josef: Baugenehmigung Nr. 32/2023 Bauakt Nr. 47/2022: Almwiesenmeliorierung mit Errichtung von Feldwegen und Wiedererrichtung einer Heuschuppe
- Elektro Felderer GmbH, Felderer Annalena, Felderer Matthäus, Hintner Maria: Baugenehmigung Nr. 33/2023 – Bauakt Nr. 22/2023: Richtigstellung der Wohn- und Betriebsgebäude lt. Art. 103, Abs. 8 des LG vom 10.07.2018, Nr. 9
- Felderer Anna, Felderer Roman, Felderer Walter: Baugenehmigung Nr. 34/2023 – Bauakt Nr. 1-19/2023: Variante 1 – Projekt zur Errichtung einer Überdachung und der Durchführung von außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten am Haus
- Rienzner Othmar: Baugenehmigung Nr. 35/2023 Bauakt

- Nr. 28/2023: Projekt im Sanierungswege gemäß Art. 95 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr.9
- Elektrowerk Gsies Genossenschaft: Baugenehmigung Nr. 36/2023 – Bauakt Nr. 1-38/2022: Variante 1: Sanierung der Druckrohrleitung des Kraftwerks Karbach Unterstufe -GD/3757 in der Gemeinde Gsies
- Reier Michael: Baugenehmigung Nr. 37/2023 Bauakt Nr. 27/2023: Bau eines Feldwegabschnittes und sanfte Bodenmeliorierungsmaßnahmen auf einer Almwiese beim Vorderhackler in Verbon
- Oberstaller Georg: Baugenehmigung Nr. 38/2023 Bauakt Nr. 30/2023 - Arbeiten zur Sanierung und außerordentlichen Instandhaltung beim Gebäude
- Rolltec GmbH: Baugenehmigung Nr. 39/2023 Bauakt Nr. 1-30/2022: Variante 1 - Errichtung einer Lagerhalle auf Baulos P2 in der Gewerbeerweiterungszone "Im Steinanger" in St. Martin/Gsies
- Elektro Felderer GmbH, Felderer Annalena, Felderer Matthäus, Hintner Maria: Baugenehmigung Nr. 40/2023 – Bauakt Nr. 31/2023: Energetische Sanierung mit Austausch der Heizanlange und Anbringung einer Wärmedämmung und einer PV Anlage
- Steinmair Reinhold: Baugenehmigung Nr. 41/2023 Bauakt 33/2023: Projekt zur Erweiterung der Hofstelle "Mutz"
- Heinisch Emma Rita, Hofmann Peter, Hofmann Sara: Baugenehmigung Nr. 42/2023 Bauakt 2-5/2022: 2. Variante
 Sanierung mit außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten und energetische Sanierung des Wohngebäudes mit geringfügiger Änderung der Außenansicht und internen Umbauarbeiten (DPR 380/2001 Art. 3 Abs. 1/d staatlicher
- Huber Alexander: Baugenehmigung Nr. 43/2023 Bauakt 1-14/2023: Variante 1 - Erweiterung der Hofstelle "Kleinster" mit Errichtung von neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden
- Huber Alexander: Baugenehmigung Nr. 44/2023 Bauakt 2-14/2023: Variante 2 - Erweiterung der Hofstelle "Kleinster" mit Errichtung von neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden

Geschwindigkeitskontrollen

Die Gemeindeverwaltung von Welsberg-Taisten hat in den vergangenen Monaten durch Anbringung von mobilen Geschwindigkeitsmessgeräten entlang der LS 46 festgestellt, dass die Geschwindigkeitsbegrenzungen massiv übertreten wurden.

Um diese Raserei zu unterbinden und somit mehr Sicherheit auf den Straßen zu gewährleisten, werden in den Gemeinden Welsberg-Taisten und Gsies **ab 1. Jänner 2024** Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit den Carabinieri und der Ortspolizei.

Die Übertretung der Geschwindigkeitsbegrenzungen sehen hohe Geldstrafen und den Entzug des Führerscheins vor. Hohe Geschwindigkeit erhöht das Unfallrisiko und beeinflusst die Unfallschwere wie fast kein anderer Faktor.

Deswegen fordern wir alle auf, in Zukunft die vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen einzuhalten, zur eigenen Sicherheit, zur Sicherheit aller anderen Verkehrsteilnehmer*innen und um die damit vorgesehenen Verkehrsstrafen zu vermeiden.

Aus dem Standesamt

Geburten, Trauungen, Gratulationen, Todesfälle und Gedenken an unsere Verstorbenen

Geburten Pichl



Amhof Lia geb. am 08.08.2023



Schwingshackl Jakob geb. am 11.08.2023



Geburten St. Magdalena



Oberhammer Juna geb. am 01.08.2023

Geburten St. Martin



Durnwalder Tim geb. am 01.08.2023



Jud Annika geb. am 23.05.2023



Mair Lotta geb. am 11.07.2023



Watschinger Leon geb. am 23.06.2023

Wir gratulieren

Zum 70. Geburtstag:

- Burger Hildegard geb. am 16.09.1953
- Hofmann Hubert geb. am 20.10.1953
- Oberarzbacher Maria geb. am 19.09.1953
- Schwingshackl Thomas geb. am 23.11.1953
- Steinmayr Hubert geb. am 30.10.1953

Zum 75. Geburtstag:

- Burger Johann geb. am 28.10.1948
- Steinmair Elisabeth geb. am 02.11.1948
- Taschler Johann geb. am 12.10.1948
- Taschler Maria geb. am 26.11.1948

Zum 80. Geburtstag:

- Brugger Josef geb. am 18.09.1943
- Kargruber Johann geb. am 12.12.1943
- Ladstätter Alois geb. am 02.08.1943
- Lamp Anastasia geb. am 15.12.1943
- Stoll Filomena geb. am 29.10.1943

Zum 85. Geburtstag:

- Rienzner Thomas geb. am 22.12.1938
- Seiwald Maria geb. am 12.10.1938
- Steger Elisabeth geb. am 24.11.1938
- Steger Helene geb. am 19.08.1938

Zum 95. Geburtstag:

• Hofmann Anastasia geb. am 22.12.1928

Zum 25. Hochzeitsjubiläum:

- Amrain Priska & Schaller Wolfgang 09.10.1998
- Feichter Sonja & Gietl Dieter 10.10.1998
- Oberarzbacher Simone & Burger Gerhard 17.10.1998
- Messner Josefa & Obojes Peter 31.10.1998

Zum 40. Hochzeitsjubiläum:

• Schuster Maria & Schwingshackl Thomas 27.08.1983

Zum 50. Hochzeitsjubiläum:

- Lamp Elisabeth & Kargruber Jakob 17.11.1973
- Oberarzbacher Maria & Seiwald Franz 24.11.1973

Trauungen

Kahn Maria Theresia & Lahner Jürgen15.07.2023Oberarzbacher Melanie & Tschanhenz Robert12.08.2023Auer Nadja & Hintner Jakob19.09.2023

Gedenken an unsere Verstorbenen

Hofmann Maria Theresia	geb. am 23.02.1930	gestorben am 18.05.2023
Graf Erika	geb. am 28.03.1946	gestorben am 25.06.2023
Untersteiner Elisabeth	geb. am 19.10.1931	gestorben am 30.06.2023
Hofmann Peter	geb. am 11.01.1930	gestorben am 16.07.2023
Pallhuber Maria	geb. am 14.05.1948	gestorben am 17.07.2023
Burger Johann	geb. am 08.06.1949	gestorben am 14.09.2023

Maria Theresia Hofmann



Maria Theresia Hofmann, die Huiba Moidl, wurde am Sonntag, dem 23. Februar 1930, als zweites von zwölf Kindern zu Vorderhuben geboren. Sie wuchs in einfachen Verhältnissen mit ihren geliebten Eltern und Geschwistern auf. Bis zum 21. Lebensjahr ging sie ihrer Mutter

fleißig zur Hand und half auf dem Hof zu Vorderhuben mit. Danach war sie 16 Jahre zu Specker, bis sie im Jahr 1967 zu ihrer Schwester ins Ampfertal ging, um dort zu helfen. In diesen Jahren entstand eine tiefe Bindung zu den Kindern im Ampfertal und so war sie für diese immer mehr als nur eine Tante - Moidl gehörte zur Familie einfach dazu.

Nach dem Ableben ihres Vaters kehrte sie zum elterlichen Hof zurück und kümmerte sich dort um ihre Mutter bis zu deren Tod im Jahre 1993. Im selben Jahr zog Moidl dann zu ihrem Bruder und später mit ihrer Nichte in deren neues Haus. In dieser Zeit war sie zum ersten Mal in ihrem Leben eigenständig, führte einen eigenen Haushalt, kümmerte sich liebevoll um ihren Garten und

gestaltete ihr Leben so, wie es ihren Vorstellungen entsprach. Sie pflegte einen guten Kontakt zur Nachbarschaft, unternahm auch viel und war häufig unterwegs. Durch ihre Zufriedenheit, ihren Mut, ihre Direktheit und ihre liebevolle Art gewann Moidl die Achtung und Liebe der Menschen, die ihr nahestanden. Mit viel Hingabe und mütterlicher Fürsorge kümmerte sie sich um die Kinder in ihrem Umfeld und hinterließ bei ihnen tiefe Spuren. Moidl liebte es, wenn ihre Küche richtig voll war und sie alle bekochen und verwöhnen konnte.

In schwierigen wie auch in guten Zeiten war der Glaube an Gott für Moidl ein fester Halt. Sie schloss ihre Mitmenschen stets in ihre Gebete ein, wodurch sie ihre Liebe und Sorge für andere im Stillen zum Ausdruck brachte. Die Mühen des Alterns nahm Moidl mit tiefem Gottvertrauen an. Obwohl sie es nicht immer schaffte, aktiv am Leben draußen teilzunehmen, freute sie sich nach wie vor über Besuch und Gesellschaft. In besonderer Erinnerung bleibt ihr 90. Geburtstag, der in großer Runde gefeiert wurde.

Am 18. Mai 2023, an Christi Himmelfahrt, hat Moidl unsere Gemeinschaft still verlassen und ist in die Gemeinschaft im Himmel eingezogen.

Erika Hofer geb. Graf



Erika wurde am 28. März 1946 zu Groufa als zehntes von zwölf Kindern geboren. Schon als Kind war sie lustig, fröhlich und auch schlagfertig. Nach ihrer Schulzeit erlernte sie an verschiedenen Arbeitsstellen das Kochen. Sie kochte mit Freude und hatte es mit den Arbeitskolleginnen und

Kollegen sehr lustig und verbrachte eine gute Zeit.

In der Groufa Bar half sie ihrem Bruder Lois in der Bar und lernte dort ihren zukünftigen Mann, den Siegla Hansl, kennen. Sie heirateten am 21. November 1970 in Maria Saalen und die Hochzeitsreise ging nach Assisi, zum hl. Franziskus, der ihr im Leben neben der Muttergottes ein treuer Wegbegleiter war. Sr. Consilia, ihre Schwägerin, arbeitete dort zu dieser Zeit und zeigte ihnen die Orte, an denen der hl. Franziskus wirkte.

Erika schenkte sechs Kindern das Leben und war für sie da. Ihre Enkelkinder sah sie auch immer gerne und erzählte ihnen von der Laxiede. Über den Besuch ihrer Geschwister oder Nichten und Neffen freute sie sich ebenso sehr.

Erika war sehr pflichtbewusst. Seit 1998 sagte sie oft, sie müsse auf den Votto schauen. Sie ging gerne in den Wald und auf die Almen. Mit viel Freude ging sie auch in den Stall. Die Hennen, die Schweine, die Kälber und die Katzen machten ihr Freude. Sie war sehr großzügig: Wie viele Eier hat sie nicht Zeit ihres Lebens verschenkt! Und wenn jemand auf Besuch kam, tischte sie immer etwas

auf. Ein gutes Essen war ihr stets wichtig. Sie erklärte sich auch bereit, das Patenamt für das alte Tankfahrzeug der Feuerwehr zu übernehmen. Eine große Freude hatte Erika mit den Blumen, ganz besonders mit den Geranien. Erika war eine gesellige Frau, sie mochte es gerne, mit anderen Menschen zu reden, zu lachen und schätzte nette Gespräche. Und sie war gerne unterwegs, vor allem machte sie gerne Pilgerfahrten, ob in Südtirol nach Trens, Weißenstein oder zum hl. Josef Freinademetz oder auch nach Lourdes. Mit Rita, dem Votto und der Mousa Tante war sie zweimal in Abano und einmal im Haus der Familie am Ritten. Ihr letzter Wunsch war es noch, mit Rita nach Wien zu fahren. Vor allem in der letzten Zeit wollte sie auch ständig unterwegs sein und sagte oft: "Fohr mo nou a Stuck." Die Dankbarkeit gehörte auch zur Erika. Ein Vergelt's Gott von anderen Menschen gab ihr viel und sie gab es den Mitmenschen auch immer mit auf den Weg. Der Sieglerhof war für 41 Jahre ihr Zuhause. Der Neubau und der Umzug 2011 ins neue Haus brachte ihr Erleichterung in der Arbeit und auch Linderung von den Herausforderungen des alten Hauses.

Immer wieder im Leben begleiteten Erika Kränkungen, Rückschläge, Ausweglosigkeiten und eine innere Unruhe. Ab 2015 spürte sie, dass die Beschwerden zunahmen und sie sagte oft: "Es hat nicht mehr das Rechte." Ihre innere Unruhe, die sie immer wieder mal plagte, zeigte sich stärker und sie holte sich professionelle Hilfe und sprach aus, was sie belastete. Das tat ihr gut. Hinzu kamen die körperlichen Beschwerden und die Demenz, die ihr zu schaffen machten. Der Siegla Erika war es wich-

tig, gesund zu sein und für ihre Familie da zu sein. Es war ihre große Sorge, dass ein Kind verloren geht. Zeit ihres Lebens bemühte sie sich, den Frieden im Haus und im Herzen zu suchen und zu pflegen, um vergeben und verzeihen zu können.

Das Leben der Siegla Erika ging am Sonntag, dem

25. Juni 2023, um 13 Uhr nach langer und mit Geduld ertragener Krankheit zu Ende. Gerade die letzte Zeit war für sie eine große Belastung und Herausforderung – körperlich, psychisch und geistig baute sie mehr und mehr ab. Sie schöpfte immer wieder Kraft aus dem Glauben und dem täglichen Gebet.

Elisabeth Untersteiner Wwe. Taschler



Elisabeth kam am 19. Oktober 1931 zu Örler als älteste von 9 Kindern auf die Welt. Das damalige Aufwachsen war eine harte Zeit für alle und das hat sie tief geprägt. Putzen, kochen, waschen, Kühe melken und Feldarbeit von früh bis spät.

Sie besuchte die deutsche Volks-

schule. Danach hat sie beim Obbotolla Wirscht kochen gelernt und bei der Althuber Liese das Nähen. Einen richtigen Beruf zu erlernen war damals nicht möglich. Sie hätte so gerne eine höhere Schule besucht und Sprachen gelernt.

Schon mit 16 Jahren soll sich der Mahra Marschtl in das Örler Liesl verliebt haben. Aber zunächst musste er noch einige Zeit warten, bis sie in die Ehe einwilligte. Im Februar 1956 war es dann doch soweit, sie heirateten. Das war vor 67 Jahren. Nachdem der Kinderwunsch zunächst nicht in Erfüllung gehen wollte, wurde unser Vater nach Lourdes geschickt mit dem Auftrag nicht eher heimzukehren bis ihm die Muttergottes verspricht, dass das mit den Kindern klappt. Und so war es dann auch: 1959 kam das erste Kind, der Georg, danach die Agatha, der Christoph, die Maria Theresia, der Johannes, der Alois und zum Schluss wir Zwillinge, Peter und Stefan. Unsere Mutto war eine sehr großzügige Frau, die viel verschenkte und eine mit großem offenem Herzen, die ihrem Bauchgefühl gefolgt ist: "A groudo Michl", wie sie zu sagen pflegte, ein ungeschliffener Rohdiamant mit Ecken und Kanten, sehr direkt, impulsiv, geerdet. Fürs Nachdenken oder Diskutieren blieb da wenig Platz und Reibereien waren so vorprogrammiert.

Am schlimmsten war es, als der Fernseher ins Haus kam. "Sogar während des Abendessens lief der Kaschtn". "Wenn 's di so ärgert, worum tuischn et weg?", hat unser Vater gemeckert. Das ließ Mutto sich nicht zweimal sagen und schon flog der Fernseher in hohem Bogen aus der Stube. "Der Fernseher macht alles kaputt, die Familien, die Ehen. Er stiehlt uns die Zeit fürs Miteinander und gebetet wird sowieso nicht mehr!", pflegte sie zu sagen. So mussten wir die Fußballweltmeisterschaft heimlich in der Garage anschauen, den Fernseher versteckt hinter Naftafässern. Und das mit den Handys heute? "Noch schlimmer! Die Leute verlernen das Reden!", meinte sie öfters.

Ihr war es wichtig, dass wir Kinder eine gute Ausbildung bekamen, über jeden guten Schulabschluss von uns hat sie sich gefreut. Vor allem hat sie uns vertraut und uns schon früh vieles zugetraut. Nach unserer Matura sagte sie: "Buibm, des sat iatz olt ginui, des miasst iatz selbo wissen, wos do wellt, i konn enk iatz nimma weitahelfn!" Was kann man Kindern mehr mitgeben als Vertrauen in sich selbst?

Vor fast 50 Jahren hat Mutto mit den Gästen angefangen. Sie konnte zunächst kein Wort Italienisch. Aber trotzdem haben die Gäste die "Signora Elisabetta" wegen ihrer Gastfreundschaft und Herzlichkeit sofort in ihr Herz geschlossen und bald konnte sie sich mit ihnen gut auf Italienisch unterhalten. Das gefiel ihr sehr gut. Sie war eine gute Zuhörerin und viele durften ihr Herz ausschütten und ihre Probleme loswerden.

Sie war ein sehr zufriedener und positiv denkender Mensch. Sie hat bei uns allen, in unserer Großfamilie, eher die guten, statt der schlechten Eigenschaften gesehen. Und wenn manchmal jemand von uns zu ihr jammerte über verschiedene Sorgen und Probleme, hat sie zu sagen gepflegt: "Schau dir nur das Gute an, das wird schon wieder, das schaffst du!"

Viele Werte, wie Zusammenhalt, Ehrlichkeit, Dankbarkeit und Gottvertrauen waren Mutto sehr wichtig. Jedes Mal wenn die Kirchenglocken läuteten, ließ sie alle Arbeit liegen und ging zur Kirche. Sie kam entspannt und gestärkt zurück. Auch das Mahra Kirchl schätzte sie sehr. Sie sagte: "Die Schmerzhafte Mutter nimmt alle Schmerzen ab." Wie viele Rosenkränze hat sie hier wohl gebetet!

Freilich, die Krankheit und der frühe Tod ihrer Tochter Maria Theresia haben ihr sehr zugesetzt und sie hat sich davon auch nicht mehr richtig erholt. Den Lebensabend durfte sie zu Mahr bei ihren Lieben verbringen. "Na geats mir guit! Olla sein nett zi mir, i mog ba do Familie sein und olla schaugn af mi!" sagte sie immer wieder voller Dankbarkeit. Mit einem großen Vergelt's Gott bedankte sie sich für jede noch so kleine Hilfe. Kurz vor ihrem Tod gab sie uns noch den Auftrag, aufs Mahra Kirchl und auf den Frieden, den wir haben, ganz fest aufzupassen: "Des ischs Greaschte, wos mo houbm und af badis miaßto fescht schaugn!"

Am 30. Juni ist Mutto im Kreise der Familie friedlich eingeschlafen. Gib ihr, oh Herr, die ewige Ruhe und lohne ihr all das Gute, das sie getan hat!

Peter Hofmann



Peter ist als fünftes von sechs Kindern in Lanzberg geboren. Als Bub hat er bereits in "Pramsto", später dann auch in "do Sunnseit" Ochsen gehütet. Er hat das Schusterhandwerk erlernt und ist mit Franzvetter und mitn Molta Thomas "in die Stere" von Haus zu Haus gegangen.

Beim Militär hat sich Peter etwas Geld erspart und hat mit dem Bau eines kleinen Eigenheimes begonnen. Dafür hat er sogar seine "Knopforgl" verkauft.

1955 hat er Bernadette geheiratet und gemeinsam haben sie 6 Kindern das Leben geschenkt. Der jüngste Sohn Dieter ist bei der Geburt verstorben und Walter hatte mit 20 Jahren einen tödlichen Autounfall. Diese Schicksalsschläge haben Peter sehr belastet.

Gearbeitet hat er bei der Wildbach, wo er auch als Koch tätig war. Später ging er als Holzarbeiter nach Deutschland, nach Sigmaringen, Neustadt und Rheinland-Pfalz, gemeinsam mit Stamma Peato, Veckola Franz, Milla Ando, Mudla Jörgl und Gottra Peato. Nur alle 2 bis 3 Monate sind sie nach Hause gekommen, sie haben aber gut verdient in

dieser Zeit. In den 70er-Jahren war er als Hilfsarbeiter tätig und hat unter anderem beim Bau der Volksschule in St. Magdalena mitgewirkt. Anschließend war er für weitere 10 Jahre als Maurer tätig. Zudem war Peter einer der ersten Zimmervermieter in Gsies. Im Winter war er Abspüler in Pocol, in Cortina und auf dem Kreuzbergpass, später dann Hausmeister im Hotel Ploner in Schluderbach.

Sobald unser Vater in Pension gegangen ist, hat er für uns alle das Brennholz gemacht und immer wieder ist er ins "Pramsto" gewandert, um Pilze, Pfifferlinge und Preiselbeeren zu sammeln.

Leider ist seine Frau Bernadette nach einer schweren Krankheit viel zu früh von ihm gegangen. Viel Freude haben ihm jedoch seine Enkel und Urenkel bereitet.

Im Frühling dieses Jahres haben wir unseren Vatto nochmal ins "Pramsto" begleitet und seiner Freude zeigte er Ausdruck: "Isch des meiglich, dassi neamo ins Pramsto kimm." Und sobald das Fundament für die Hütte gemacht worden ist, hat er jeden Tag sehnlich auf die Fotos und Berichte gewartet. "Jo gibs sowos? A Betonauto in Pramsto!" Schade, dass er die fertige Hütte nicht mehr erleben konnte. Vor 2 Monaten ist Peter schwer erkrankt. Vatto, danke fürn Weg, den du mit ins gong bisch. Pfietenk Vatto!

Hans Burger



Hans ist auf dem Simmlerhof in St. Martin als Jüngster von 3 Kindern aufgewachsen. Seine 9 Jahre ältere Schwester Liese erinnert sich noch gerne an den kleinen Spaßvogel. Hans besuchte die Volksschule in St. Magdalena; auf dem Schulweg hat er gerne geblödelt und getrödelt, ein pünktliches Ankommen

war dabei nicht immer gegeben.

Hans war sehr wissbegierig und man erkannte bereits sehr früh seine besonderen Fähigkeiten und Interessen. Somit hat er mit Unterstützung seines Vaters die Abendmittelschule nachgeholt, was für die damalige Zeit nicht selbstverständlich war. Dem war aber nicht genug, sodass er von 1968 bis 1972 die LBA in Meran besuchte, welche er mit einem sehr guten Maturaabschluss absolvierte. In dieser Zeit schrieb er regelmäßig Briefe an seine Eltern und es war ihm wichtig von seinen Erfahrungen und Erlebnissen zu erzählen.

Gleich darauf konnte er in der Volksschule in Pichl seine Tätigkeit als Lehrer starten, wo er bis zur Pensionierung gewissenhaft arbeitete. Bei den Schülern war er sehr beliebt für seinen kreativen und spannenden Unterricht.

Für schöne gemeinsame Erlebnisse sorgte er auf zahlreichen Ausflügen besonders mit seiner 'Muito' und später auch mit seiner Familie.

Seine Frau Waltraud lernte er auf einer Faschingsfeier kennen, die Hochzeit folgte im Jahr 1979 und kurz vor der Geburt des zweiten Kindes konnte die junge Familie ins neu errichtete Heim in Außerpichl einziehen.

Eine Leidenschaft von Hans war die Fotografie. Für viele

Familien hat er wichtige Momente festgehalten, sowie Gottesdienste mit Fotos und Dias bereichert.

Blick fürs Detail bewies er auch als Hobbytischler. Viele seiner Zier- und Möbelstücke verschönern sein Zuhause und manch anderen Ort.

Ein großes Interesse galt der Politik. Hans hatte den Mut, Dinge kritisch zu betrachten, zu hinterfragen und auch andere Wege zu gehen. Als langjähriges Mitglied des Gemeinderates und darüber hinaus war er ein ehrlicher Verfechter für ökosoziale Themen und setzte sich vor allem für Kultur, Umwelt, Natur- und Heimatpflege ein.

Ebenso großen Einsatz zeigte er im Ausschuss verschiedener Vereine, wie etwa im Bildungsausschuss und im Theaterverein.

Das neue Jahrtausend brachte für seine Gesundheit leider wenig Gutes. Eine Zuckererkrankung, ein Magentumor und eine Hüftverletzung durch einen Autounfall haben ihn sichtlich gezeichnet.

Nicht nehmen ließ er sich aber seine Geselligkeit. Vielerorts war er gern gesehener Gast, ruhig die Zeitung lesend und wortgewandt im Gespräch – und natürlich immer für einen Watter zu haben.

Hans hatte ein hohes Allgemeinwissen; wenn er uns Nichten und Neffen zu Simmla besuchte, war es immer angenehm mit ihm am Tisch zu sitzen und zu diskutieren.

Gute Worte fand er auch als Reiseleiter, wo er sein umfangreiches Wissen über unser Land, dessen Flora und Fauna, unsere Geschichte und Kultur mit viel Freude weitergab.

Hans wird uns als geselliger, verantwortungsbewusster Mensch, und als liebenswerter Vater in Erinnerung bleiben. Sein plötzlicher Tod hat in seiner Familie und weit darüber hinaus eine große Lücke hinterlassen.

SOZIALES

Seniorenwohnheim Niederdorf

Konzert im Garten des Seniorenwohnheimes

Dieser Tag wird als einer der Höhepunkte des Sommers in Erinnerung bleiben: Am Sonntag, den 11. Juni ist die Böhmische der Musikkapelle St. Martin/Gsies in voller Stärke angetreten, um im Garten des Seniorenwohnheimes ein Konzert zu spielen.

Bei herrlichem Wetter fanden sich die meisten Heimbewohner*innen und viele Angehörige ein, um sich an zünftiger Blasmusik zu erfreuen. Besonders die bekannten, traditionellen Stücke begeisterten die Anwesenden. Mit einem langanhaltenden Applaus wurde die Kapelle rund um Leiter Franz Felderer nach einigen Zugaben verabschiedet. Die Verwaltung und die Pflegedienstleitung möchten sich auf diesem Wege nochmals herzlich für einen unvergessenen Nachmittag im Seniorenwohnheim bedanken.





Konzert der Böhmischen der Pater-Haspinger-Musikkapelle

1. Oktober – Tag der Senioren





Geselliges Beisammensein

Tag der Senioren

Zum Internationalen Tag der Senioren am 1. Oktober lud das Seniorenwohnheim Von-Kurz-Stiftung Niederdorf auch dieses Jahr wieder Angehörige, den Verein "Wir Senioren" sowie die freiwilligen Helfer*innen ein, den Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre im Heim zu verbringen.

"Der Tag der Senioren ist mehr als nur ein Datum im Kalender. Er ist eine Gelegenheit, unsere Wertschätzung für die ältere Generation zu zeigen und zu betonen, wie wichtig ihre Rolle in unserer Gesellschaft ist. Wir nehmen selbstverständlich an diesem Festtag aktiv teil," betonte Präsident Manfred Kristler-Pallhuber. Und ergänzte: Dieser Tag ist eine gute Gelegenheit, unsere besondere Aufmerksamkeit den Heimbewohnern zu schenken.

Die Feier fand im Eingangsbereich statt, das Küchenteam hatte ein köstliches Kuchenbuffet gezaubert. Als Rahmenprogramm fand ein "Hoangarten" statt, die Rolle der Moderatorin übernahm Frau Luise Jäger, welche selbst als Freiwillige im Heim mithilft.

Die Verwaltung des Seniorenwohnheimes möchte sich auf diesem Wege ausdrücklich bei allen Beteiligten für die Organisation und das Mitwirken bei der Feierlichkeit bedanken, im Besonderen bei den Sängern Hons und Lois aus Prags, den jungen Ziehharmonikaspielern Karolina und Jonas sowie der Moderatorin Luise.

Fotos und Text: Brunner Hubert



musikalische Umrahmung



Sänger Hons und Lois

Sportfischerverein Gsiesertal

Preiswatten für guten Zweck

Der Sportfischerverein Gsiesertal hat unlängst im Bürgersaal von St. Martin Gsies das traditionelle Preiswatten abgehalten. Als Reinerlös kam mit 700 Euro eine schöne Summe zusammen, welche die Petri-Jünger der Selbsthilfegruppe "Schmetterlingskinder Debra" zukommen ließen.

"Epidermolysis bullosa", wie die Krankheit im Fachjargon heißt, beginnt mit der Geburt und begleitet die Betroffenen ihr ganzes Leben lang.

Es gibt aber unterschiedliche Ausprägungen, klinisch und genetisch unterschiedliche Krankheiten, deren gemeinsames Merkmal die Bildung von Blasen an der Haut und an den Schleimhäuten nach mechanischer Belastung ist. Das ist gut vorstellbar, wenn ein Betroffener beispielsweise stürzt oder von einem Fußball getroffen wird. Bei schweren Formen der Krankheit genügt bereits ein fester Händedruck, um Blasen zu verursachen. Ständig offene Wunden, entzündliche Stellen, Krusten und die damit verbundenen Schmerzen machen das Leben dieser Menschen oft zur Qual.

Um die Leiden vor allem der betroffenen Kinder etwas zu lindern, ist die Selbsthilfegruppe ins Leben gerufen worden.

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde ein Scheck über 700 Euro an Franziska Mayr, welche stellvertretend für Anna Faccin, Vorstandsmitglied von Debra Südtirol, überreicht.

Sie bedankte sich mit einem großen "Vergelt's Gott" beim Ausschuss des Sportfischervereins für die Großzügigkeit.

An dieser Stelle möchte sich der Ausschuss der Gsieser Sportfischer bei den vielen Teilnehmer*innen am Preiswatten, bei der Gemeinde Gsies für den Saal, bei der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten für den Plakatdruck sowie bei allen freiwilligen Helfer*innen, welche zur gelungenen Veranstaltung beigetragen haben, bedanken.

Petri Heil



vorne Ausschussmitglied: Siegfried Hintner hinten (v.l.n.r.): Ausschussmitglied Simon Felderer, Präsident Sportfischerverein Kurt Sinner, Vorstandsmitglied Debra Franziska Mayr, Ausschussmitglied Hansjörg Walder, Ausschussmitglied Josef Hintner

Bezirkswallfahrt der Vinzenzgemeinschaft

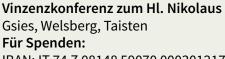
Am 16. September lud der Vorstand der Vinzenzgemeinschaft Ortsgruppe Gsies-Welsberg-Taisten zur Bezirkswallfahrt ein. Der Einladung folgten Teilnehmende aus dem ganzen Pustertal. Anwesend waren der Bezirksvorstehende Anton Kosta und Zentralratspräsident Josef Haspinger. Die Begrüßung erfolgte durch Ortsvorsitzende Anna Stocker.

Am schönen Samstagnachmittag fanden sich rund 40 Teilnehmer*innen zur Wallfahrt in St. Magdalena/Gsies ein. Die Wallfahrt führte über den Besinnungsweg von St. Magdalena nach St. Martin. Der rund 3 km lange Besinnungsweg ist den beiden Heiligen der Dörfer gewidmet. Entlang der Strecke gab es einige Stationen, an denen Halt gemacht wurde. Man gedachte der Heiligen und erfuhr von ihrer Geschichte. In St. Martin angekommen, erhielten die Pilger*innen den Segen, gespendet von Pater Martin in der Pfarrkirche. Anschließend kehrten die Teilnehmenden im Kircherwirt zu einer Marende ein. Dort ließ man den Nachmittag in geselliger Runde ausklingen.









IBAN: IT 74 Z 08148 59070 000301217861



TITELTHEMA

40 Jahre Gsieser Tal Lauf

Jubiläumsausgabe am 17. und 18. Februar 2024

Die nächste Auflage des Gsieser Tal Laufes wird für besonders viel Feierstimmung sorgen. Denn was im Jänner 1983 zum ersten Mal als spontane Idee angedacht wurde, ist 40 Jahre später zu einer echten Erfolgsgeschichte geworden. Mit rund 2.400 Teilnehmer*innen jährlich aus 35 und mehr Nationen ist der Gsieser Tal Lauf mittlerweile der zweitgrößte Skimarathon Italiens. Ein guter Zeitpunkt, um die vier Jahrzehnte Revue passieren zu lassen.

Hans Reier, Gründungsmitglied und Zielraumchef des Gsieser Tal Laufs, wares, derdie Idee von einem Volkslanglauf in Gsies einbrachte. Gemeinsam mit einigen Kollegen hat er im Jänner 1983 beim Pustertaler Skimarathon teilgenommen. Als sie den gemeinsam verbrachten Renntag zu später Stunde im Hotel Quelle ausklingen lassen wollten, kam ihm dieser Geistesblitz und dieser sorgte sofort für rege Diskussionen über die Machbarkeit eines solchen Volkslanglaufes in unserem Tal. Es sollte nicht nur bei der Idee bleiben, denn der Kollegenkreis setzte einige Hebel in Bewegung, dass die Sache ins Rollen kam. Auch wenn es einige skeptische Stimmen gab, glaubte man an die Sache und fand mit dem Tourismusverein einen verlässlichen Partner, um die Idee in die Realität umzusetzen, erinnert sich Erich Steinmair, Gründungsmitglied des Gsieser Tal Laufes und damaliger Tourismusvereins-Präsident: "Wir wollten damals unser Tal etwas bekannter machen und man sah in der Idee eines Volkslanglaufes eine gute Möglichkeit, um im Winter mehr Menschen nach Gsies zu locken. Es war uns dadurch auch



Start 1984

endlich möglich die Loipe durch das gesamte Tal zu ziehen und einen richtigen Rundkurs vorzubereiten. Wir hatten die Chance ein richtig tolles Langlauf-Tal zu werden." Auch Walter Felderer, seit der ersten Stunde Präsident des Gsieser Tal Laufes, denkt an die Begeisterung der Anfangszeit zurück. Mit dem Enthusiasmus der ersten Jahre,



Gsieser Tal Lauf 1985



Organisationskomitee Gsieser Tal Lauf 1989

konnten auch die Herausforderungen leichter angegangen werden: "Wir wussten eigentlich nicht was auf uns zukommt. Das hat bereits bei der EDV angefangen - Computer waren Mangelware. Wir hatten keine Erfahrung und mussten uns alles selbst aneignen - durch die Erfahrung sind wir schließlich gereift", so Walter Felderer. Sogar die Zeitnehmung wurde am Anfang noch selbst erledigt, so Hans Reier, der damals beim italienischen Zeitnehmerverband aktiv war und die ersten drei, vier Auflagen unter anderem für die Zeitmessung zuständig war. Heute übernehmen das professionelle Firmen wie DataSport, die mit aktiven Mikrochips arbeiten. Eine Herausforderung war von Anfang an die Verpflegung der Läufer*innen. Bei minus 15 Grad im Freien kochen und den Teilnehmenden ein gutes Essen bieten, stellte sich nicht so einfach dar, sagt Erich Steinmair: "Wir haben die ganze Nacht im Hotel Quelle und im Restaurant Durnwald die Gerichte vorbereitet und schließlich am Vormittag vor dem Rennen wieder aufgewärmt. Und wir haben es sogar ins Guinness-Buch der Rekorde geschafft, als wir für 700 Läufer*innen Knödel mit Gulasch gekocht haben." Auch verwaltungstechnisch hat sich in den vergangenen 40 Jahren einiges verändert. Gründungsmitglied Franz Steinmair ist Generalsekretär des Gsieser Volkslanglaufes und er erinnert sich an die Anfänge der Veranstaltung, als noch alles händisch eingetragen wurde - sowohl Anmeldungen wie Startnummernausgabe und dergleichen: "Früher haben die Läufer*innen mittels Posterlagschein oder direkt vor Rennbeginn eingezahlt. Wir hatten keine EDV-Programme, alles musste per Hand geschrieben werden

und manchmal musste dafür eben auch eine Nachtschicht eingelegt werden. Da wir keinen eigenen Computer hatten, konnten wir im Büro des Tourismusvereins mitarbeiten, ehe wir dann ein eigenes Büro in der alten Volksschule einrichten konnten." Einer, der ab der 2. Auflage des Gsieser Tal Laufes mitgearbeitet hat, ist Alfons Steiner: "Was mir von Anfang an sympathisch war, ist die Tatsache, dass wir mit dem Langlaufsport den sanften Tourismus in Gsies gefördert haben. Es gab nämlich die Idee eines Skigebietes auf der Stumpfalm/Ragotz und die Gruppe rund um den Gsieser Tal Lauf hat sich damals - neben vielen anderen Bürger*innen - dagegen ausgesprochen und dies habe ich unterstützt." Alfons Steiner ist im Organisations-Komitee bis heute erster Ansprechpartner für Presse und Medienleute: "Es ging am



Start heute

Anfang vor allem darum Teilnehmer*innen anzuwerben. Aufgrund meiner beruflichen Beziehungen nutzte ich die Chance mit privaten Medien Kontakt aufzunehmen und unseren Volkslanglauf bekannter zu machen – zunächst in Südtirol. dann auch im italienischen Raum wie Belluno, Verona, Cortina. Ein wichtiger Schritt gelang dann viele Jahre später, als wir den Gsieser Tal Lauf auch für Rai Sport attraktiv machen und die Direktübertragungen starten konnten." Dass Gsies unter anderem durch den Gsieser Tal Lauf eines der bekanntesten und beliebtesten Langlaufgebiete Südirols geworden ist, zeugt von einem starken Zusammenhalt, freut sich GTL-Präsident Walter Felderer: "430 freiwillige Mitarbeiter*innen, die Jahr für Jahr bereit sind, die Veranstaltung mitzutragen, verlässliche technische und strategische Partner*innen, die für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgen und vor allem auch finanzielle Partner*innen/Sponsoren, ohne die die Rechnung nicht aufgehen würde, denn das freut uns besonders, dass die Südtiroler Wirtschaft Vertrauen in uns gesetzt hat und uns Jahr für Jahr immer wieder zur Seite gestanden ist." Auch die Zusammenarbeit mit den Bauern im Tal war stets wichtig, damit der Volkslanglauf über die Bühne gehen konnte: 187 Grundbesitzer*in-

nen gaben und geben nach wie vor ihre Einwilligung zur Nutzung ihrer Grundstücke. Eine weitere wichtige Zusammenarbeit in all den Jahren konnte mit der 5V-Loipe aufgebaut werden, die seit 30 Jahren Veranstalter des Mini-Gsiesers ist und junge Athlet*innen fördert. Zudem konnte die Marktgemeinde Welsberg-Taisten als wichtiger Partner gewonnen werden, denn seit 2016 führt die Strecke des "Gsiesers" auch nach Taisten.

Der Gsieser Tal Lauf zählt zur Rennserie Euroloppet und wird von Athlet*innen im In- und Ausland geschätzt, weiß OK-Mitglied Alfons Steiner: "Gsies ist eine Art Garantie, weil der Lauf in all den Jahren kein einziges Mal witterungsbedingt ausgefallen ist. Die einzige Ausnahme war 2021 aufgrund der Corona-Pandemie. Doch was die Loipe betrifft, konnten sich Langläufer*innen sicher sein, dass sie für den Gsieser Tal Lauf bestens präpariert ist und somit nutzten viele Top-Athlet*innen das Rennen für ein letztes Training, ehe es zur Olympiade oder zu den Weltmeisterschaften ging." Eine besondere Anekdote, die den Machern des "Gsiesers" wohl immer in Erinnerung bleibt, ist jene aus dem Jahre 1990: "Wenige Tage vor dem Rennen lag in Gsies kein Schnee", erzählt Walter Felderer amüsiert: "Wir trafen uns am Mittwoch, weil wir das Rennen rechtzeitig absagen wollten - schließlich waren damals schon Teilnehmer*innen aus dem Ausland dabei. Scholla Hons, Hotel Waldruhe, hat jedoch darauf bestanden, dass wir noch warten und erst am Donnerstag gegen Mittag absagen sollten. Er habe Knieschmerzen und vermutete dadurch, einen Wetterumschwung. Als ich am Tag darauf um 13.00 Uhr in Welsberg meinen Arbeitsplatz verließ, war alles staubtrocken. Aber als ich beim Brückenwirt vorbei Richtung Gsies fuhr, sah ich eine graue Nebelwolke und ich traute meinen Augen kaum, als ich sah, dass es tatsächlich schneite. Es lagen bereits 10 cm Schnee und es schneite und schneite und schneite. Und wir haben den Gsieser Tal Lauf tatsächlich gemacht. Südtirolweit hat es damals übrigens nur in Gsies geschneit - nicht in Antholz, nicht in Toblach, nur in Gsies. Das war wirklich unglaublich." Hans Reier schmunzelt: "Wir hatten damals dann so viel Schnee, dass wir mit unserem kleinen Loipengerät kaum imstande waren die Loipe zu präparieren. Heutzutage wäre es undenkbar das Rennen im allerletzten Moment abzusagen. Mittlerweile hat sich aber die Infrastruktur im Gsiesertal soweit verbessert, dass wir die Loipe auch ausschließlich mit Kunstschnee präparieren könnten, sollte es keinen Naturschnee geben und es hat sich in den letzten Jahren auch immer wieder gezeigt, dass Kunstschnee notwendig ist. Einen entscheidenden Beitrag zur Realisierung der Kunstschneeloipe liefert dabei ohne Zweifel die Tourismusgenossenschaft Gsiesertal-Welsberg-Taisten. Dank der großen Erfahrung von Präsident Wilhelm Stoll und dessen ausgeklügelten Vorgehensweise, konnten in den letzten Jahren jeweils Anfang Dezember die ersten Loipenkilometer genutzt werden".

Die Vorbereitungen für die Jubiläums-Auflage im Februar 2024 sind jedenfalls angelaufen und es sind für diese besondere Ausgabe auch einige Aktionen geplant, unter anderem wird ein Freiwilligen-Fest und ein Malwettbewerb organisiert. Generalsekretär Franz Steinmair freut sich auf diesen besonderen "Gsieser" und weiß, dass es sich lohnt Zeit und Energie zu investieren: "Wir haben Jahr für Jahr gesehen, dass das gesamte Tal, alle drei Dörfer, über 400 freiwillige Mitarbeiter*innen hinter der Veranstaltung stehen. Unser Verein wird von Freundschaft und Kollegialität getragen und das ist das Um und Auf. Wir sind eine wirklich gute Mannschaft und das hält uns zusammen."



3 Fragen an Walter Felderer, Präsident des Gsieser Tal Laufes seit 1984

Welche Meilensteine in der Geschichte des Gsieser Tal Laufes zählen zu den wichtigsten Entwicklungsschritten der Veranstaltung?

Vielleicht war der erste Meilenstein bereits im ersten Jahr 1984 zu verzeichnen, wo 337 Teilnehmer*innen an den Start gingen. Eine Zahl, mit der wir nicht gerechnet hatten. Der nächste Meilenstein gelang 10 Jahre später, 1994, als wir aufgrund einer gelungenen Werbeaktion bei der Marcialonga in Cavalese die 1.000 Teilnehmer*innen-Marke überschreiten konnten. Das Rekordjahr war übrigens das letzte Lire-Jahr mit 2.264 teilnehmenden Athlet*innen. Seit 2010 sind wir der zweitgrößte Skimarathon Italiens und auch das war nochmals ein wichtiger Entwicklungsschritt.

40 Jahre Faszination Gsieser Tal Lauf. Was macht den Volkslanglauf nach all den Jahren immer noch so attraktiv?

Ich glaube, dass die territorialen Voraussetzungen entscheidend sind: Gsies ist prädestiniert für den nordischen Skisport. Hinzu kommen die relative Schneesicherheit, auch dank Kunstschnee, und die sonnigen Loipen, die sich wirklich für alle eignen - für junge Läufer*innen, für ambitionierte Athlet*innen und auch für das ältere Semester. Gsies punktet zudem mit einladenden Gastronomiebetrieben entlang der Loipen, es gibt genügend Bus-Haltestellen entlang des Tales und nicht zuletzt sind es auch die freundlichen Menschen: angefangen bei den Kassierern, den Loipenwärtern, den Schneekatzenfahrern – es ist also das Gesamtpaket.

Rund um den Gsieser Tal Lauf gibt es viele Menschen, die mit großer Freude und Enthusiasmus bei der Sache sind. Wie gelingt diese Begeisterung?

Wir haben wirklich ein großartiges Team, mit OK-Mitgliedern der ersten Stunde bis hin zu jungen, ambitionierten Mitgliedern, wo jeder zuverlässig seinen Aufgaben nachgeht. In diesen 40 Jahren haben wir mittlerweile über 400 OK-Sitzungen abgehalten, wo immer auch zum guten Wohl der Sache diskutiert wurde. Bestimmte Punkte sind mehrere Male auf die Tagesordnung gekommen, bis endlich eine Einigung gefunden werden konnte, z.B. die Diskussion rund um die Verlegung des Startfeldes vom "Mahra Feld" ins "Kuhna Feld". Aber letztlich haben wir immer an einem Strang gezogen und unsere Freundschaft und Kollegialität macht vieles möglich. Nicht zu vergessen unsere wohl wichtigsten Partner*innen, nämlich die über 400 freiwilligen Mitarbeiter*innen, die sich immer wieder für die Sache begeistern lassen. Ihnen gilt unser größter Dank.

Sagen-Spaziergang mit Waldgeistern

Am Donnerstag, 15.06.2023 trafen sich 9 Kinder vor der Grundschule St. Martin, um einen Sagen-Spaziergang mit Waldgeistern zu machen.

Zu Beginn wurde gemeinsam mit den Kindern ein Salzteig vorbereitet, mit welchem sie die Waldgeister gestalten sollten. Anschließend begann der Sagenspaziergang von der Grundschule St. Martin zum Lahnhof, über den Talblickweg bis zum Hotel Waldruhe. Die Kinder lauschten gespannt den Sagen, die ihnen vorgelesen wurden und konnten dann passend zur Sage



einen Waldgeist an einem Baum gestalten. Zum Abschluss bekamen sie noch ein Eis, gespendet von Christine, Hotel Waldruhe. Diese Aktion kam bei den Kindern sehr gut an.











Lesesommer 2023

Bibliothek Gsies

Auch diesen Sommer war es uns wieder ein großes Anliegen, viele Kinder in unseren Bibliotheken begrüßen zu dürfen und so organisierten wir den Lesesommer für Kinder von 3-12 Jahren.

Viele fleißige Leser*innen suchten die Bibliotheken auf und beteiligten sich eifrig. Insgesamt haben 79 Kinder (24 Kinder aus St. Magdalena. 37 Kinder aus St. Martin und 18 Kinder aus Pichl) am Lesesommer teilgenommen. Am Donnerstag, 07.09.2023 wurden alle teilnehmenden Kinder zur Preisverteilung vor der Bibliothek St. Martin eingeladen, wo sich drei Leser*innen pro Bibliothek über großartige Überraschungspreise freuen durften. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und freuen uns, wenn die Kinder weiterhin regelmäßig das Angebot der Bibliotheken nutzen.



(v.l.n.r.): Andreas Pramstraller, Eleonora Sophia, Bernard, Hannah, Lisa, Amelie, Tamara, Rosalie, Emilia, Lukas, Siegfried

Buchvorstellung -Backen ist Glück

Am Dienstag, 10.10.2023 fand in der Mensa der Grundschule St. Martin die Buchvorstellung mit Autorin Bettina Faoro aus Kaltern statt. Die leidenschaftliche Hobbybäckerin stellte ihr Buch "Backen ist Glück" vor.

Sie erzählte, wie es dazu kam ein Buch zu schreiben, stellte die Rezepte des Buches vor und gab ihre Tipps und Tricks zum Backen und Torten verzieren. Zudem verriet sie den Zuhörer*innen mit welchem Zubehör es sich leichter arbeiten lässt. Als krönenden Abschluss brachte Frau Faoro noch einige Kostproben mit – sehr lecker!





Lesetipps

"Es kommt darauf an, einem Buch im richtigen Augenblick zu begegnen."

Hans Derendinger

Neue Sachbücher in der Bibliothek St. Magdalena: Lesetraining – Sachwissen und Spielspaß für alle ab der 2. Klasse. Einfache Texte, kurze Kapitel und die große Schrift unterstützen das eigenständige Lesen.





Von der Küste bis zur Tiefsee, vom Plankton bis zum Blauwal! Alles, was man über die Ozeane der Welt wissen muss, erkunden der Unterwasserwelt und der Küsten.

- Wie entstehen Wellen und Tsunamis?
- Was sind Ebbe und Flut?
- Womit verteidigen sich die Meerestiere gegen
- Warum sind die Ozeane so wichtig für uns und dennoch in Gefahr?





Vom Kindertraining bis zum Profifußball! Alles, was Kinder am Sport spannend finden:

- Welche Schusstechnik ist die beste?
- Wie werde ich zum Fußballstar?
- Welches ist die beste Mannschaft der Welt?

Weitere Bücher aus dieser Reihe:



















Pharaonen, Pyramiden, Mumien alles, was Kinder an der Vergangenheit spannend finden. Vom Leben damals, von den Schätzen, den Grabräubern und den geheimnisvollen Hieroglyphen.

Unsere Erstklässler



Grundschule St. Magdalena (v.l.n.r.): Sara, Klara, Annika



Stehend (v.l.n.r.): Peter, Hanna, Caterina, Nils, Theo, Emmi, Oskar, Fabian, Rosa, Fabian, Valentina, Anissa, Lenny, Elena, Adam;

Hockend (v.l.n.r.): Simon, Denny, Paula, Emma Susan, Anni, Joshua, Leonie, Linda;



Grundschule Pichl (v.l.n.r.): Eleonora Sophia, Mattia, Lisa, Thea

Jannik Sinner besucht Grundschüler*innen von St. Martin



Gruppenfoto mit Jannik Sinner

Freitag, der 13. Oktober – Unser Glückstag. So schnell werden wir diesen Tag wohl nicht vergessen, als uns unser Tennisidol Jannik Sinner ganz überraschend besucht hat.

Auf dem Weg von Shanghai nach Wien, hat er sich noch die Zeit genommen, einen kleinen Abstecher an unsere Schule zu machen. Auf sehr sympathische und lockere Weise hat sich Jannik den Fragen der Schüler*innen gestellt, aus seinem Leben erzählt und sich dabei

durch Rückfragen auch immer wieder für seine kleinen Fans interessiert. Er hat seine Jonglierkünste gezeigt, aber auch bewundernd den Vorführungen der Kinder zugesehen, sie sogar gefilmt. Das war großartig! Ein Weltstar zum Anfassen und gar nicht so anders, wie du und ich. Ein junger Mann, sehr bodenständig und gut erzogen, mit vielen, vielen Tipps und Ratschlägen und ganz nebenbei zurzeit noch der viertbeste Tennisspieler der Welt. Jannik, vielen Dank für deinen Besuch, du hast uns sehr

glücklich und stolz gemacht. Jetzt hast du noch viele kleine und große Fans mehr, die dir die Daumen drücken, dass es mit deiner Karriere nur noch weiter bergauf gehen kann. Wir fiebern mit und wer weiß, vielleicht sieht man sich ja irgendwann wieder!



Staunen und Begeisterung



Tennisstar Jannik Sinner



Hoch hinaus



Fans

Sicherheitstag der Grundschule St. Martin

Am Samstag, den 14. Oktober, erlebten wir einen ganz besonderen Tag rund um das Thema "Sicherheit".

Zum Einstieg stellten uns der Feuerwehrkommandant Oskar Hopfgartner und sein Stellvertreter Manfred Taschler die Aufgaben der Feuerwehr vor und Markus Schaller zeigte den Schüler*innen die Ausrüstung eines Feuerwehrmannes. Die Feuerwehrmänner erklärten, wie ein Feuer entsteht, wie es gelöscht werden kann und wie ein Notruf richtig abgesetzt wird. Im Anschluss fand die alljährliche Räumungsübung statt, bei der die Fünftklässler*innen mit der Drehleiter evakuiert wurden. Nach dem problemlosen Ablauf der Übung teilten sich die Schüler*innen in Gruppen auf und konnten an vier Stationen viel Neues zum sicheren Verhalten ausprobieren und erfahren. Die Freiwillige Feuerwehr St. Martin zeigte den Kindern ihre Rettungs- und Bergungswerkzeuge und ließ sie im Feuerwehrmantel mit einem Feuerwehrschlauch löschen. Wer mutig genug war, durfte mit der Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Oberolang einen Blick von ganz oben auf das Gsiesertal werfen. Martin und Silvia vom





Weißen Kreuz Innichen zeigten uns den Rettungswagen und verarzteten Wunden aller Art. Auch die Carabinieri von Welsberg gaben uns einen Einblick in ihre Arbeit. Die Kinder durften die schusssichere Weste, die Polizeimütze und die Handschellen ausprobieren. Während der Stationen konnten wir uns an einem kleinen Buffet, das die Elternvertreter*innen organisiert hatten, stärken.

Die Schulgemeinschaft von St. Martin bedankt sich ganz herzlich bei allen Beteiligten für diesen gelungenen und lehrreichen Tag.







Gendersensible Bildungsarbeit an der Mittelschule Paul Troger Welsberg

Alltagssexismus unter der Lupe

An der Mittelschule Paul Troger in Welsberg haben wir vor den Sommerferien einen Workshop zu einem Thema abgehalten, dem wir alle im Alltag begegnen, das manche stört und manche nicht, das aber vor allem eines schafft: Machtungleichheiten im (öffentlichen) Raum. In intensiven Workshopeinheiten setzten sich Welsberger Mittelschüler*innen unter der Organisation von Karin Sparber und unter der Leitung der Referentinnen Petra Fischnaller (Frauenhaus Meran), Michaela Morandini (Gleichstellungsrätin Bozen), Marina Roso (Mitarbeiterin der Gleichstellungsrätin) und Laura Volgger (PhD-Studentin in Geschlechterforschung und Politikwissenschaften) in den letzten Schultagen mit dieser Thematik auseinander. Wir diskutierten über Sexismus im Alltag, Gleichberechtigung im Beruf, Grenzverletzungen und respektvolle Beziehungen, über Catcalling und verbale sexuelle Belästigung. Wie man Catcalling und andere Formen des Alltagssexismus erkennt und ihnen entgegenwirkt, haben die Schüler*innen in den Workshops erarbeitet.

Der Chef bezeichnet die Mitarbeiterin als "Süße" oder "Kleine", Mütter, die kurz nach der Geburt ihres Kindes wieder arbeiten gehen, gelten als schlechte Mütter und der Körper von Mädchen oder Frauen wird im öffentlichen Raum von Fremden kommentiert: Was ist Sexismus im Alltag und warum ist er ein Problem?

Alltagssexismus kann sich auf unterschiedliche Art äußern, etwa wenn Menschen aufgrund ihres Ge-



schlechts anders behandelt werden oder wenn ihnen Eigenschaften oder besondere Fähigkeiten aufgrund ihres Geschlechts zugesprochen werden (etwa: "Du als Frau musst doch wissen, wie man mit anderen umgeht, denen es nicht gut geht!").

Eine häufige Form des Alltagssexismus ist das sogenannte Catcalling: Einem Menschen - meist Frauen oder Mädchen – wird von anderen auf offener Straße hinterhergepfiffen oder hinterhergerufen. Oft sind es Kommentare über das Aussehen, den Körper, die Figur. Die mögen für manche wie ein Kompliment klingen, keine Frage – doch hat hier ernsthaft schon einmal jemand erlebt, dass sich aus Kommentaren wie "Hey Schöne, geile Beine!" oder "Du siehst ja zum Anbeißen aus!" ein ernst zu nehmendes Gespräch entwickelt hat? Dass die bewunderte Person plötzlich die Richtung wechselt, auf einen zukommt und ihre Telefonnummer rausrückt? Sorry, aber Flirten 2023 geht anders und dumme Sprüche führen in den allermeisten Fällen einzig und alleine dazu, dass Angesprochene sich beobachtet, verfolgt oder unsicher fühlen. Wer sich in eine solche Situation konkreter hineinversetzen möchte, findet online genügend Videomaterial; etwa im YouTube-Video "10 Hours of Walking in NYC as a Woman", in dem eine Frau mit versteckter Kamera die über hundert Catcalls festhält, die ihr auf offener Straße zugerufen werden.

Im Folgenden wird ein kurzer Einblick in die drei unterschiedlichen Workshops gegeben.

Workshop mit Laura Volgger: Was ist Gewalt? Für wen ist sie ein Problem und warum – und was können wir dagegen tun?

Mit diesen Fragen setzten sich die Schüler*innen auseinander, wobei schnell klar wurde: Gewalt ist nicht

nur körperlicher Natur. Gewalt hat viele Gesichter und reicht von psychisch-emotionaler zu finanzieller, sozialer oder verbaler Gewalt. Oft denken wir bei Gewalt an blaue Flecken oder blutunterlaufene Augen. Aber Gewalt ist so oft unsichtbar! Wenn Menschen beispielsweise gecatcallt werden, dann ist das Gewalt. Wenn Menschen am Arbeitsplatz gesagt wird: "Du bist zwar gleich gut wie dein männlicher Kollege, aber du könntest in einigen Monaten schwanger werden!" und sie daher den Job nicht bekommt. dann ist das Gewalt. Wenn Frauen der Zugang zu finanziellen Mitteln verwehrt wird und sie in eine Abhängigkeit geraten, dann ist das Gewalt. Oder wenn es als Selbstverständlichkeit gilt, dass sie sich um Haushalt und Kindererziehung kümmert und diese Aufgaben nicht ausverhandelt werden. Oder wenn, wie kürzlich in Italien der Fall war. Schüler*innen von Schulpersonal begrapscht werden dürfen, solange das Begrapschen nur ein paar Sekunden lang andauert. Dann sind das Zeichen eines gewaltvollen Gesellschaftssystems, das einige Menschen systematisch diskriminiert, benachteiligt und weniger schützt als andere.

Zu Beginn des Workshops wurden den Schüler*innen Beispiele von Catcalling vorgestellt. Während diese zuerst als "Ist ja nur ein Scherz", "So schlimm ist das doch gar nicht" oder "Ist ja nicht ernst gemeint" kommentiert wurden, war schnell klar: Catcalling ist respektlos und inakzeptabel. Und zwar deshalb, weil Menschen es machen, um Macht zu zeigen oder um Aufmerksamkeit zu erregen.

Erfahrungen mit sexistischen Witzen oder Sprüchen hatten viele Kinder schon mit 11, 12 oder 13 Jahren gemacht, oft ohne sie bisher benannt oder als verbale Gewalt eingeordnet zu haben. Im Folgenden haben wir einige Beispiele gesammelt.



Verkäufer zu Mädchen, das gerade ein neues Dirndl gekauft hatte: "Du bist ja hübsch, und mit diesem neuen Dirndl siehst du sicher noch hübscher aus!"



Mädchen: "Meine Freundin war im Bus unterwegs. Ein Mann guckte meine Freundin an und masturbierte. Sie war 12!"

Junge: "Ein älteres Mädchen hat mir [auf Instagram] geschrieben, ich solle ihr Bilder von meinem Glied schicken. Das habe ich zum Glück nicht gemacht, aber es war unangenehm."

Mädchen: "Die Freundin meines Bruders ging alleine am Abend an einer Bar vorbei. Ein Mann rief ihr hinterher: 'Hey du, geiler Arsch!""



Mädchen: "Ich ging abends vom Zugbahnhof nach Hause und ein fremder Mann fragte mich auf Englisch nach einem Weg. Ich ging weg und er ging mir einige Minuten lang hinterher. Ich wurde immer schneller und bog irgendwann in eine Seitenstraße ein. Ich hatte Angst." Wahrscheinlich haben wir alle ähnliche Beispiele erlebt, gehört oder vielleicht auch gesagt. Und uns vielleicht nicht viel dabei gedacht. Aber ist es wirklich eine solche Welt, in der wir unsere Töchter, Schwestern oder Freundinnen aufwachsen sehen wollen? Und was wäre, wenn gewisse Dinge dem eigenen Kind hinterhergerufen würden - wäre es dann auch noch reiner Spaß? Wörter sind nie "nur ein Witz" oder eine Nichtigkeit. Worte führen oft zu Taten und dazu, dass Menschen sich unsicher fühlen. Und wenn wir uns beim nächsten Mal in einer Situation befinden, wo ein Kollege, ein Freund, ein Bekannter oder Fremder einem Mädchen oder einer Frau anzügliche Kommentare hinterherruft, dann bitte reagieren! Den Typen fragen, was er sich von dem Spruch erhofft, warum er das macht, was er glaubt, wie sich das Mädchen wohl fühlt.

Zum Abschluss des Workshops wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie auf Catcalling reagiert werden kann. Die Kinder wurden ermutigt, sich für andere einzusetzen, wenn sie Catcalling beobachten. Dabei wurden auch konkrete Maßnahmen und Ansprechpartner*innen genannt, an die man sich wenden kann, wenn man Hilfe braucht.

Konkret tun kann man in Situationen, in denen man Catcalling als fremde Person beobachtet oder selber davon betroffen ist...

- ... Zivilcourage zeigen und die gecatcallte Person fragen, ob sie etwas braucht oder ihr einfach nur vermitteln, dass man das gerade auch blöd fand.
- ... Catcaller*in auf das Problem aufmerksam machen ("Kannst du dir gerade vorstellen, wie es der Person jetzt geht?").
- ... Catcall öffentlich machen ("He, habt ihr diesen blöden Spruch gehört?!")
- ... Catcaller*in ignorieren, weggehen
- ... mit Freund*innen oder Vertrauenspersonen darüber sprechen

... Catcalls melden auf Instagram: Schreibe der Gruppe "Catcallsbz" https://www.instagram.com/ catcallsofbz/

Workshop mit Michaela Morandini (Gleichstellungsrätin Bozen) und Marina Roso (Mitarbeiterin der Gleichstellungsrätin):

Während des Workshops nahmen Schüler*innen aktiv in kleinen Gruppen teil, interagierten und hatten die Möglichkeit, ihre Meinungen frei zu äußern. Den Untergruppen wurde ein Spiel vorgeschlagen, bei dem Fragen wie "Was sind die Unterschiede zwischen typischen Männer- und Frauenberufen?", "Was sind Vor- und Nachteile von Teilzeitarbeit?" und "Was ist der Gender Pay Gap?" behandelt wurden.

Es wurden wichtige Themen wie der "Pension Pay Gap", unbezahlte Care-Arbeit und geschlechtsbasierte Diskriminierung angesprochen, die leider in der Gesellschaft immer noch existieren. Im Rahmen der Aktivität wurden auch Plakate der Kampagne "Umdenken öffnet Horizonte!" verwendet, die von der Provinz unterstützt und 2019 ins Leben gerufen wurde, um junge Menschen von Klischees zu befreien und sie zu ermutigen, ihren Interessen und Leidenschaften zu folgen.

Die Erfahrung war äußerst positiv und führte zu einem offenen Dialog und individuellen sowie Gruppenreflexionen. Die Schüler*innen hatten die Möglichkeit, ihr Bewusstsein für Geschlechterstereotype in der Arbeitswelt zu erhöhen. Wir berichteten von konkreten Beispielen für geschlechtsbasierte Diskriminierung in der Arbeitswelt, die auf unseren Erfahrungen in der Beratung beruhten.

Diese Art von Initiative zeigt die Notwendigkeit und Wichtigkeit, über diese Themen zu sprechen, beginnend mit den jungen Menschen.



Wir alle sind, auch unbewusst, von sozialen Normen und Erwartungen beeinflusst.

Es ist angebracht, die jungen Menschen zu sensibilisieren, um ihnen zu ermöglichen, freiere Entscheidungen zu treffen, die ihre eigenen Fähigkeiten widerspiegeln, und sie auch über Diskriminierung aufzuklären. Jede*r sollte in seinem*ihren eigenen kleinen Rahmen dazu erzogen werden, gegen Diskriminierung vorzugehen, indem beispielsweise angemessene Sprache verwendet wird.

Workshop mit Petra Fischnaller (Frauenhaus Meran):

Wo fängt die Prävention gegen Gewalt in Beziehungen an? Wenn mit jungen Menschen über gesunde/ respektvolle Beziehungen gesprochen wird. Wie stellen sie sich Beziehungen vor, in denen sie sich wohlfühlen (würden)? Was sind ihre Wünsche diesbezüglich? Vertrauen, miteinander reden, zuhören, ehrlich sein, sich unterstützen, andere Meinungen akzeptieren, so sein dürfen wie ich bin, gleichberechtigt sein, Hausarbeit aufteilen und vieles mehr sammelten die Jugendlichen. Und sie haben erstaunlicherweise klare Vorstellungen davon, wie eine respektvolle Beziehung aussehen sollte.

Wo aber ist die Grenze, wann begin-

ne ich mich nicht mehr wohlzufühlen? Für die eine Schülerin da. wo der Kleidungsstil ständig kritisiert wird, für den anderen Schüler, wenn die Wünsche bei gemeinsamen Unternehmungen nie berücksichtigt werden. Für andere Schüler*innen waren Warnsignale das Anschreien und Angst vor dem/der Partner*in haben, für andere erst dann, wenn die Hand gegen sie erhoben wird. Die Diskussion untereinander, der Austausch unter den Jugendlichen stimuliert zu weiteren Überlegungen, hilft auch über eventuelle traurige Erfahrungen zu Hause zu reflektieren. Das hilft, um das Thema der geschlechterspezifischen Gewalt zu enttabuisieren und zu sensibilisieren. Wichtig dabei ist immer die Information, dass es Beratungsstellen dazu gibt, wo Hilfe geholt werden kann.

Erreicht wurde eine Vermittlung, dass geschlechterspezifische Gewalt nichts Abstraktes, weit Entferntes ist, denn sie kann bereits in eigenen Beziehungen beginnen. Die Jugendlichen haben verstanden, dass auch sie dazu beitragen können, eine Veränderung herbeizuführen. Deshalb ist es meiner Meinung überaus wichtig, jungen Menschen so oft wie möglich die Gelegenheit zu geben, über ihre Vorstellungen, Wünsche und Gedanken zu reden und mit ihnen auf Augenhöhe zu diskutieren.

Laura Volgger

DU HAST GEWALT ERFAHREN? HOLE HILFE!

Die Nummer des **Frauenhausdienstes Bruneck** kannst du jederzeit anrufen. Sie ist gratis und absolut anonym. Das heißt, dass niemand erfährt, wenn du anrufst.

Am Telefon kannst du mit Mitarbeitenden überlegen, was du in deiner Situation tun kannst.

Telefonnummer +39 0474 410252 Grüne Nummer ☎ 800 310 303

Auch die **Beratungsstelle Young-and-Direct** für junge Menschen hilft dir weiter.

WhatsApp: 345 0817 056 von 14.30 bis 19.30 Uhr **Jugendtel.:** 0471 1551551 von 14.30 bis 19.30 Uhr

E-Mail: online@young-direct.it

Studienteilnehmer*innen zu sexualisierter Gewalt in Südtirol gesucht

An der Universität Innsbruck startete am 1. April 2023 eine erste Studie zu sexualisierter Gewalt in Südtirol. Sexualisierte Gewalt – ob in Institutionen, Familien oder anderen sozialen Kreisen – sind keine Einzelschicksale. Es gibt viele Menschen, die sexualisierte Gewalt erfahren haben und die mit ihren Erfahrungen und der Aufarbeitung des Erlebten allein gelassen werden. Sexualisierte Gewalt ist ein gesellschaftliches Problem, das zur Sprache gebracht werden muss, um die Gewaltspirale zu durchbrechen.

Hast du Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt im Laufe deines Lebens gemacht, die neben körperlicher Gewalt auch verbale, ökonomische, psychische und/oder emotionale Gewalt einschließt? Dann teile deine Erfahrungen gerne im Rahmen deiner Möglichkeiten mit uns.

Mehr Informationen zur Studie findest du unter: https://www.uibk.ac.at/de/geschlechterforschung/projekte/sexualisierte-gewalt-in-sudtirol/

Bei Interesse oder Fragen kontaktiere uns gerne per Mail laura.volgger@uibk.ac.at

Die Teilnahme an der Studie ist anonym. Zu keinem Zeitpunkt werden Angaben zu deiner Person, deinem Wohnort oder anderen persönlichen Informationen veröffentlicht.

Sommer 2023 in Gsies mit Spiel, Spaß und Action

Auch in diesem Jahr nahmen zahlreiche Gsieser Kinder am Sommerbetreuungsprogramm teil. Ob Bewegung oder Kreativität, Spaß oder Abenteuer – die Angebote sorgten für abwechslungsreiche Ferienwochen.

Jedes Jahr aufs Neue bemüht sich die Gemeinde, den Kindern und Jugendlichen des Tales ein vielfältiges Sommerbetreuungsprogramm mit verschiedenen Projektwochen anzubieten.

Von der Tanzwoche bis hin zur Sport- und Naturerlebniswoche – für jeden war etwas dabei.

Bei der Kräuter-und Kreativwoche waren die Kinder in der Natur un-

terwegs, um Kräuter und Pflanzen zu entdecken und zu sammeln. Anschließend wurden damit verschiedene Naturkosmetikprodukte hergestellt. Spiel und Spaß kamen dabei natürlich nicht zu kurz.

Unter dem Thema "Lust auf Theater?" standen die zwei Projektwochen mit Lehrerin Kathrin. Die Kinder haben ein Theaterstück einstudiert, das sie am Ende der Woche einem ausgewählten Publikum präsentieren durften.

Sehen lassen konnten sich vor allem die kreativ gestalteten Ukulelen. Unter der Anleitung von Edi Rolandelli haben die Kinder ihre Ukulelen selbst zusammengebaut und individuell gestaltet.

Die Klassiker im Sommerbetreuungsprogramm - wie die Actionwoche, die Zirkuswoche und die musikalische Woche der JuKa durften natürlich auch heuer nicht fehlen. Des Weiteren gab es ein Betreuungsangebot von vier Wochen für unsere Kleinsten im Kindergarten Pichl.

Mit vielen Eindrücken und schönen Erinnerungen konnten alle wieder mit neuer Energie in den Kindergarten- und Schulalltag starten.

Ein besonderer Dank gilt den Betreuer*innen und allen, die im Hintergrund zum Gelingen der Projektwochen beigetragen haben.

Actionwoche









Kräuter- und Kreativwoche

















Theaterwoche







Ukulele







Zirkuswoche









Tanzwoche









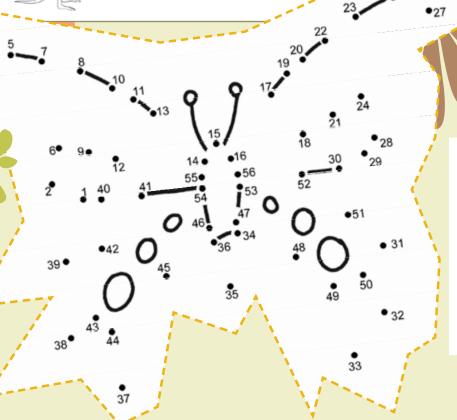
Herbstgedicht

Wenn Blätter bunt sich färben und Herbstzeitlosen blüh'n, die Menschen Pilze sammeln und Schwalben südwärts zieh'n.

Wenn wir für Ernte danken, die Winde kühler wehn, sich Nebel zögernd lichten dann will das Jahr vergeh'n.

Es zieht mit steifen Schritten durch Kälte, Schnee und Wind und kommt nach sanftem Schlummer zurück als Frühlingskind.

© Anita Menger



SUDOKU

	2		
1		4	
			3
3			



2 3



Auf welche Straße ist noch niemand gefahren? Auf der Milchstraße.

Was machen Schafe, die Streit miteinander haben? Sie kriegen sich in die Wolle.

Wie nennt man eine Gruppe von Wölfen? Wolfgang.

Was hassen Fische? Antischuppenshampoo.



JUGEND

Jugenddienst Hochpustertal

Projekte, Aktionen & Kurse

Obopuschtra Ferienspaß 2023

Beim "Obopuschtra Ferienspaß" war diesen Sommer für jeden etwas dabei. Aufregende Wochen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten bescherten rund 360 Kindern und Jugendlichen aus dem Hochpustertal unvergessliche Erlebnisse.

Zu den altbekannten Wochen wie Action-Kletter-Abenteuer und Survival-Woche, welche sich

vorwiegend im Freien abspielten, gesellten sich noch einige neue Angebote, wie die Märchenwoche, Bücherwürmer-Woche und Mittelalterwoche. In der Märchenwoche lernten die Kinder unterschiedliche Märchen und hiesige Sagen kennen. In der Bücherwürmer-Woche besuchte man die Bibliotheken im Hochpustertal. Bei der Mittelalterwoche hingegen reisten die Kinder in der Zeit zurück und durften erfahren, wie das Leben im Mittelalter war.

Gartenparadies Hotel Sole Paradiso

Im Sommer wurde der Garten von freiwilligen Helfer*innen und den Mitarbeiter*innen des Jugenddienstes Hochpustertal gepflegt. Alle Beteiligten konnten sich auch



der Ernte annehmen. Auch wenn nicht alles so gewachsen ist wie erwartet, können wir uns aufgrund des regenreichen Sommers über eine ausgiebige Ernte erfreuen. Wir bedanken uns beim Parkhotel Sole Paradiso für die Zurverfügungstellung des Gartens, bei der Bauernjugend Innichen für die tatkräftige Unterstützung, beim Bildungsausschuss Innichen für die finanzielle Unterstützung sowie bei allen freiwilligen Helfer*innen.



Lauf Projekt mit der Bibliothek Jedes Jahr findet in Welsberg das



Jahr wurde am Samstag ein Trödelmarkt veranstaltet. Die Bibliothek Welsberg war mit unserem Projekt Lauf und den Jugendlichen, die den ganzen Sommer in der Bibliothek mitgearbeitet haben, mit dabei. Bei ihrem Stand gab es verschiedene Bücher, Spiele und DVD's für einen kleinen Preis zu kaufen.

25 Jahre AGJD

Das Jugendförderungsgesetz schuf vor 40 Jahren die Basis für die Gründung vieler Jugenddienste. Jugenddienste wirken also seit über 40 Jahren, der Jugenddienst Dekanat Taufers bereits seit 1979. Die Jugenddienste gründeten vor 25 Jahren die AGJD – als Zusammenschluss der Jugenddienste, um so das Netzwerk zu stärken, Synergien zu schaffen, gemeinsam Hürden zu überwinden und zu wirken.

Dies alles wurde bei der 25-Jahr-Feier der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste am 9. Juni im Haus Goethe in Bozen gemeinsam mit den vielen Ehrenamtlichen und Fachkräften der Jugenddienste, Wegbegleiter*innen und Wegbereiter*innen der 25 Jahre AGJD, Ehrengästen, Netzwerkpartner*innen und vielen mehr gefeiert.

Gardaland

Mit 47 Jugendlichen haben wir uns auf den Weg nach Gardaland gemacht. Trotz großem Andrang und langer Wartezeiten vor den Attraktionen, hatten wir richtig viel Spaß.



Religiöse Jugendarbeit

Open-Air Jugendmesse

Am Freitag, 26. Mai um 19:30 Uhr fand im Park des Kulturzentrums Toblach eine Open-Air Jugendmesse statt. Das Thema "I brenn für di" sollte auf das anstehende Pfingstfest hinweisen, auch die Texte waren passend zu diesem großen christlichen Fest ausgewählt und wurden von Jugendlichen vorgelesen. Die Band "Frischluft" aus dem Ahrntal begleitete die Messe mit schönen und passenden Liedern, die zum Nachdenken anregten. Zelebriert wurde diese Jugendmesse von Kooperator Matthias Kuppelwieser. Alle, die mitgefeiert hatten, konnten sich zum Schluss ein kleines Andenken, einen Anzünder für den Kamin, mit nach Hause nehmen. Die Band spielte anschließend an die Messe noch einige Lieder, alle konnten sich bei einem kleinen Buffet stärken und den Abend gemeinsam ausklingen lassen. Der Jugenddienst und das Dekanatsjugendteam bedanken sich bei allen, die die Messfeier mitgestaltet und mitgefeiert haben.

Lange Nacht der Kirchen

Unter dem Motto "Kirche entdecken für Groß und Klein" lud der Jugenddienst Hochpustertal am Freitag, 02. Juni von 17:30 bis 19:30 Uhr alle interessierten Kinder, Jugendliche und Erwachsene in die Pfarrkirche



von Toblach ein. Mit den freiwilligen Helfer*innen des Dekanatsjugendteams wurden Fragen rund um die Toblacher Pfarrkirche ausgearbeitet. Es gab ein leichtes Quiz mit Fragen für Grundschüler*innen und ein schweres Quiz für die Jugendlichen und Erwachsenen. Die Fragen behandelten Punkte wie zum Beispiel

die lebensgroßen Statuen oder Inschriften an den Wänden der Kirche. Das Quiz konnte mit dem Smartphone gescannt werden und zum Schluss wurden die jeweils richtigen Antworten angezeigt. Der Familienverband Toblach unterstütze diese Aktion und stellte Preise für die besten Mitspieler*innen zur Verfügung.

TOURISMUS

Premiere der SÜDTIROL CleanUP Days

Über 2.500 Freiwillige sammeln Müll in acht Südtiroler Destinationen



Vom 14. bis 17. September befreiten über 2.500 Einheimische und Gäste die Südtiroler Natur von zurückgelassenem Müll. In rund 250 angemeldeten, selbstorganisierten Kleingruppen wurden mehr als 1.750 Kilometer Wander- und Gehwege gesäubert. Für den gemeinnützigen Verein PATRON, der die SÜDTIROL CleanUP Days in Kooperation mit den acht beteiligten Südtiroler Destinationen, darunter die Ferienregion Gsieser Tal-Welsberg-Taisten, IDM Südtirol und der Landesabteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung organisiert hat, ein großer Erfolg.

Die Idee hinter den SÜDTIROL CleanUP Days ist schnell erklärt: Freiwillige ziehen in Kleingruppen auf den Bergen und in den Tälern los, um auf den Bergen und in den Tälern der beteiligten Regionen Müll zu sammeln. Koordiniert wurden die selbst gewählten Routen der Teilnehmer*innen online über die interaktive CleanUP Map von Patron Plasticfree Peaks. Hier zeigt sich südtirolweit, in den acht teilnehmenden Regionen, ein eindrucksvolles Bild von rund 250 Routen mit mehr als 1.750 Kilometern, die dank der Aktion gesäubert wurden. Alle gut 2.500 angemeldeten Teilnehmer*innen wurden von den Organisatoren mit einem kostenfreien CleanUP Kit, bestehend aus einem wiederverwendbaren Müllbeutel und einer Edelstahl-Zange,

ausgestattet. Der gesammelte Müll konnte im Anschluss an einer der 54 eigens organisierten Müllsammelstationen abgegeben werden.

Insgesamt 23 Teams traten an, um das erste Jahr der Clean Up Days in der Ferienregion Gsieser Tal-Welsberg-Taisten gebührend einzuleiten. Mit beeindruckender Begeisterung und einer Teilnehmerzahl von 100 Personen wurden fast 80 Kilometer an Wanderwegen von Müllbefreit.

Besonders hervorzuheben ist die erfreuliche Teilnahme des Kindergartens Pichl unter der Leitung von Martina Kammerer. Eine Gruppe von 30 hochmotivierten Kindergartenkindern und ihren Betreuerinnen begab sich auf die Mission, ein Waldstück in Pichl von Abfall zu befreien. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, denn sie kehrten mit stolzen 5 vollen CleanUP Müllsäcken als kleine Umweltexperten zurück.

Während der Clean Up Days hatten wir außerdem die Möglichkeit, unsere Gäste in diese wichtige Aktion einzubeziehen. Im Rahmen des geführten Wochenprogramms wurden alle Veranstaltungen kostenlos für die Teilnehmenden angeboten.

Unser erfahrener Wanderführer Andreas Reier nutzte diese Gelegenheit, um die Teilnehmer*innen über die Bedeutung der Müllvermeidung in den Bergen aufzuklären. Sein Motto lautete: "Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht." Eine kluge Botschaft, die uns alle zum Nachdenken anregt.

Bei der Tour zum Schwarzsee erhielten wir außerdem die großartige Unterstützung der Südtiroler Bloggerin Heidi Messner, bekannt

unter dem Namen @heidi.from. the.mountains. Mit ihrer Reichweite in den sozialen Medien hat sie wertvolle Sichtbarkeit für unsere Bemühungen geschaffen und dazu beigetragen, das Bewusstsein für den Umweltschutz in den Bergen zu steigern.

Die Tourismusgenossenschaft bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden der Clean Up Days. Euer Engagement und eure Unterstützung haben diese Aktion zu einem Erfolg gemacht. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr und darauf, wieder Teil dieser wichtigen Initiative zu sein.

Unser aufrichtiger Dank gilt auch den Gemeinden Gsies und der Marktgemeinde Welsberg-Taisten für die hervorragende Organisation der Müllsammelstellen und der Müllentsorgung, sowie den Alpenverein-Ortsstellen Gsies und Welsberg/Taisten für ihre Teilnahme und effektive Kommunikation.

Besonders bedanken wir uns auch bei den CleanUp Kit Ausgabestellen Mana Bar in Taisten, Naves in Pichl und Talschlusshütte in St. Magdalena für ihre wertvolle Unterstützung.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die dazu beigetragen haben, unsere Umwelt sauberer und schöner zu machen

SÜDTIROL CleanUP Days:

Stefanie Kind
Tourismusgenossenschaft
Gsieser Tal-Welsberg-Taisten
Mail: stefanie@gsieser-tal.com
Fon: +39 0474 978 436
Web: www.gsieser-tal.com/
CleanUPDays

PATRON CleanUP Tour:

Martina Mayer CleanUP Managerin PATRON e.V. martina@plasticfreepeaks.com fon: +49 162 6518206

Informationen zum Verein PATRON: patron-nature.org
Informationen zur CleanUP Tour: plasticfreepeaks.com





LANGLAUFMAUT

LANGLAUFEN IN DEN DOLOMITEN



LOIPENMAUT:

Tageskarte zonal Gültig für 1 Tag im Gsieser Tal-Welsberg-Taisten	offizielle Verkaufspunkte € 12,00 auf der Loipe € 15,00
Wochenkarte zonal Gültig für 7 Tage im Gsieser Tal-Welsberg-Taisten	offizielle Verkaufspunkte € 50,00 auf der Loipe € 60,00
Wochenkarte Dolomiti NordicSki Gültig für 7 Tage und auf allen Loipennetzen von Dolomiti NordicSki	offizielle Verkaufspunkte € 60,00 auf der Loipe € 70,00
Saisonskarte zonal Gültig für die Saison im Gsieser Tal-Welsberg-Taisten	€ 120,00
Saisonskarte Dolomiti NordicSki Gültig für die Saison und auf allen Loipennetzen von Dolomiti NordicSki	€ 140,00
Langlauflehrer bei Kauf bis 09.12.2023	€ 100,00

INFO:

- Kinder bis 13.9 Jahre kostenlos.
- · Die Entrichtung der Loipenmaut wird kontrolliert.
- Informationen zu Reduzierungen/Freikarten erhalten Sie in den Büros.
- zusätzlicher Vorverkaufspreis bis 09.12.2023: 10€ auf alle Saisonskarten.

OFFIZIELLE VERKAUFSPUNKTE:

Tourismusbüros (Tages-, Wochen- und Saisonskarten) Gsieser Tal/St. Martin (MO–FR 8–12h.); Welsberg (MO–SA 8–12/15–18h.); Taisten (Weihnachten, Fasching MO–FR 8–12h.)

Verleihe (Tages- und Wochenkarten): Hellweger Intersport Welsberg; Huski St. Magdalena, Pichl und Taisten; Taschler Sports Pichl:

ONLINE TICKET: https://www.gsieser-tal.com/de/aktivitaeten/langlauf/langlaufmaut

Geschenktipp für Weihnachten: Gutscheine für Saisonskarten sind ab sofort in den Büros erhältlich.

Da der gesamte Erlös der Tickets in unserem Gebiet bleibt, bitten wir alle einheimischen Langläufer, die Saisonskarte VOR ORT zu erwerben und somit einen Beitrag für die Präparierung und Instandhaltung der Loipen zu leisten.

Vielen Dank.

VERBOTE:

- * auf der gesamten Langlaufloipe sind alle Aktivitäten, außer dem Langlaufen verboten; Fußgänger mit und ohne Kinderwagen, Rodel, Schneeschuhen, sowie Hunde, Pferde, Fahrräder/Fatbikes und jede Art von motorisierten Fahrzeugen (Auto, Skidoo usw.) dürfen die Loipen nicht benützen.
- * Das Betreten der Loipen ist **zwischen 18.00 Uhr und 07.00 Uhr verboten**. Nach dem Spuren muss die Loipe einige Stunden aushärten, betritt man die Loipe vorher, macht dies die gesamte Präparierung hinfällig. Wir bitten daher die harte Arbeit unserer Loipenfahrer zu respektieren. Bei Unfällen jeglicher Art wird nicht gehaftet.

UMWELT: Jeder umweltbewusste Langläufer nimmt seine Abfälle mit nach Hause und schont die Umwelt.

Die Tourismusgenossenschaft bedankt sich bei allen Grundbesitzern, Unterstützern und Helfern, die dazu beitragen, allen Langläufern unvergessliche Langlauferlebnisse bei bestens präparierten Loipen bieten zu können. **HERZLICHEN DANK!**

Tourismusgenossenschaft | Soc. coop. turistica | Tourism Association Gsieser Tal - Welsberg - Taisten | Val Casies - Monguelfo - Tesido St. Martin | S. Martino 10a | 39030 Gsieser Tal | Val Casies (BZ) | ITALY T +39 0474 978 436 | info@gsieser-tal.com | www.gsieser-tal.com



VEREINSLEBEN

Bauernjugend Gsies

Auf Lehrfahrt

Gemeinsam etwas lernen, gemeinsam etwas erleben und "anfoch a Hetz hobn" – unter diesem Motto stand der 25. Mai 2023. Gemeinsam mit den drei ehemaligen Ausschussmitgliedern ging es für den Ausschuss der Bauernjugend Gsies auf die alljährliche Lehrfahrt. Das Besondere daran: Nur die drei Organisatoren wussten im Vorhinein Bescheid was auf uns zukommt.

Um 07:00 Uhr morgens sind wir in Pichl gestartet und die ganze Fahrt hindurch wurde spekuliert, wohin es wohl geht, bis wir schlussendlich beim Paintball spielen in Bozen angelangt sind. Diese Aktion kostete uns den ein oder anderen blauen Fleck. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde der Betrieb "Kirnig-Südtiroler Edelpilze" in Aldein besichtigt. Dort werden Shiitake-,



Kräuterseitling- und Austernpilze gezüchtet. Im Anschluss an die Besichtigung konnten wir uns noch selbst vom Geschmack der Pilze überzeugen, bevor es zum gemeinsamen Abendessen heimwärts ins Pustertal ging. Den Abend haben wir gemeinsam auf dem "Jungpuschtra Fest" in Innichen ausklingen lassen. Alles in allem ein sehr gelungener und lehrreicher Tag! Am Ende tatmo ins deswegn gern neamo gonz besundos ba die drei Organisatorn Reinhard, Simon und Martin bedanken. Bravo Buibn, des hobas guit gimocht!

Bauernjugend Gsies

Gsiesa Heistodlfest

Auch heuer fand am letzten Freitag im August, am 25.08. das traditionelle Gsiesa Heistodlfest statt.

Auf diesem Wege möchte sich der Natur- und Kulturverein, die Bäuerinnenorganisation und die Bauernjugend Gsies herzlich bei all jenen bedanken, die auch dieses Jahr gemeinsam mit uns gegessen, getrunken und gefeiert haben.

Den größten Dank wollen wir jedem und jeder unserer freiwilligen Helfer*innen aussprechen. Ohne euren Einsatz und eure Hilfe wäre es nicht möglich so ein Fest auf die Beine zu stellen. Vergelt's Gott.



Die Höllischen

20 Jahre Krampusleidenschaft und Tradition

Im Jahr 2003 wurde ein kleiner Verein im Dorf Pichl gegründet. Ein Zusammenschluss von Freunden, angeführt von Oberharzbacher Armin, Ampfertahler Patrick, Seiwald David und Innerbichler Martin, riefen sie den Krampusverein "Die Höllischen" ins Leben.

Was als bescheidene Idee begann, hat sich im Laufe der Jahre zu einer festen Tradition in Pichl entwickelt. Der Verein "Die Höllischen" ist bekannt für seinen traditionellen Krampuslauf. Doch hier geht es nicht nur um das wilde Treiben und die beeindruckenden Masken - es geht auch um Gemeinschaft und Zusammenhalt. Die Wurzeln des Vereins gehen zurück auf eine Zeit, als vier Freunde in der Sportzone zusammenkamen und eine gemeinsame Idee hatten. Diese Idee wurde zu einem festen Bestandteil der Dorfgemeinschaft. Der Verein legt großen Wert darauf, nur Mitglieder aus dem Dorf Pichl aufzunehmen. Dieser lokale Fokus schafft eine enge Bindung zwischen den Mitgliedern, die nicht nur die Tradition hochhalten, sondern auch eine starke Verbundenheit dazu pflegen. Ein herausragendes Merkmal des Vereins ist die seit 2005 einheitliche Ausrüstung, die alle zwei Jahre erneuert wird. Jedes Mitglied ist bereit, die Kosten für diese Ausrüstung selbst zu tragen und das wiederum zeigt, wie sehr den Mitgliedern ihre Tradition am Herzen liegt. Die erste Ausrüstungsserie wurde drei Jahre lang genutzt, weil erst später beschlossen wurde, die Ausrüstung alle zwei Jahre zu wechseln. Die letzte Serie hingegen wurde aufgrund des Ausfalljahres 2020 durch die Corona-Pandemie noch ein weiteres Jahr genutzt.

In diesem Jahr werden "Die Höllischen" wieder mit neuer Ausrüstung unterwegs sein. Heute zählt der Verein 10 aktive Mitglieder. Seit 2003 laufen die Mitglieder bei verschiedenen Umzügen vielerorts mit. Der Verein schätzt den Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung - auch mit anderen Krampusgruppen. Dazu zählen natürlich auch gegenseitige Besuche der Krampusläufe. Dieses Jahr sind wieder einige Läufe auf dem Programm: Start ist ein Umzug in Österreich, anschließend der "Heimlauf der Höllischen", danach der Besuch der Nachbarn aus St. Magdalena/Gsies und die in den letzten Jahren bereits immer besuchten Läufe in Mals und Toblach. Diese Teilnahmen sind nicht nur eine Möglichkeit, die Tradition in andere Gemeinden zu tragen, sondern auch eine Gelegenheit, neue Freundschaften zu schließen und den Zusammenhalt zu stärken.

Besonders stolz ist der Verein auf den eigenen Umzug, der seit 2004 jährlich organisiert wird. Dieser Umzug wurde zu einem festen Bestandteil des Dorflebens und fand (bis auf die Jahre 2020 und 2021 aufgrund der Pandemie) jedes Jahr statt. In diesem Jahr findet die 17. Auflage des Umzugs am 25. November 2023 statt. Dieser Umzug, der jedes Jahr am letzten Samstag im November stattfindet, ist nicht nur ein Spektakel für die Zuschauer*innen, sondern auch ein Zeichen für den starken Zusammenhalt und die gelebte Tradition in Pichl.

Wie jedes Jahr wird in der Vorweihnachtszeit auch im Dorf an zwei Tagen für Angst und Schrecken gesorgt.

Die Führung des Vereins hat sich im Laufe der Jahre geändert, wobei engagierte Mitglieder das Amt des Obmanns übernommen haben. Von 2003 bis 2017 war Oberharzbacher Armin Obmann des Vereins "Die Höllischen", gefolgt von Ampfertahler Patrick von 2018 bis 2021. Seit 2022 leitet Stoll Daniel die Geschicke des Vereins. Der Verein hat nicht nur die alte Tradition der Krampusläufe bewahrt, sondern auch eine starke und engagierte Gemeinschaft in Pichl geschaffen. "Die Höllischen" sind mehr als nur ein Verein – sie sind ein Symbol für den Zusammenhalt und die Herzlichkeit einer Gemeinde, die ihre Traditionen lebt und liebt.

Die Höllischen



JuKa Gsies

Voller Energie durch den Sommer

Der heurige Sommer war einer der aktivsten der letzten Jahre. Begonnen mit den Proben unter dem Schuljahr konnten sich alle Jungmusikant*innen optimal auf die Konzerte vorbereiten, die auf die Monate August bis Oktober verteilt waren.

Feiroumdfeschtl Pichl

Vom 31. Juli bis 3. August fand die Musikwoche der Jungmusikant*innen statt. Jeden Abend dieser Tage wurden Proben und Teilproben abgehalten, denn am 4. August fand das Konzert im Rahmen des Feiroumdfeschtls in Pichl statt. Im Rahmen dieses ersten Konzertes des Sommers wurden die Jungmusikerleistungsabzeichen an jene





Jungmusikant*innen übergeben, die im Laufe des Jahres ein Bronzeoder ein Silberabzeichen erspielt hatten. Die Freude der Jungmusikant*innen während des Konzerts war hör- und spürbar. Bei jedem Applaus konnte man leuchtende Gesichter auf der Bühne beobachten. Die Begeisterung ging auf die Zuhörer*innen des vollen Festzelts über und war der perfekte Auftakt des Festes, das noch lange andauerte.

Hüttenlager

Direkt am Morgen nach dem Konzert ging das Programm für die Jungmusikant*innen weiter, denn das Hüttenlager durfte auch diesen Sommer nicht fehlen. Heuer begaben sich ca. 30 Jungmusikant*innen in die "Kuhna Hitte" auf der Versell Alm. Auf der Alm wurde nicht musiziert, sondern ein gemütliches und spielreiches Wochenende verbracht. Die Nachtruhe wurde



natürlich strengstens eingehalten, sodass nach dem Mittagessen des Folgetages alle ausgeruht den Heimweg antreten konnten.

Jugendkapellentreffen in Pfalzen

Auf die gemeinsame Busfahrt begaben sich rund 50 Jungmusikant*innen zum zweiten Konzert des Sommers nach Pfalzen. In einem Saalkonzert stellte sich die JuKa Gsies einer Jury, um Rückmeldungen zu erhalten. Spontan entschied man sich am späten Nachmittag noch ein Kurzkonzert auf dem Hauptplatz zu geben.









JuKa Gsies 2023

Hochzeit unserer Jugendleiterstellvertreterin Maria (St. Martin)

Dass ein Jugendleiter oder eine Jugendleiterin in Gsies während der aktiven Zeit geheiratet hat, ist noch nie vorgekommen. Heuer durften wir uns freuen, Maria am 30. September mit einem kleinen Präsent alles Beste für das Leben zu zweit bzw. zu viert zu wünschen.

Gsiesa Marschtl und Obotola Kirschta

Dass die JuKa Gsies nicht nur spielen, sondern auch marschieren kann, zeigte sie beim Umzug des Gsiesa Marschtls. Das anschließende Konzert kam bei allen Zuhörern wieder gut an. Dieser Auftritt und jener am darauffolgenden Wochenende in St. Magdalena beim Oboto-

la Kirschta rundeten den Sommer ab. Der unermüdliche Einsatz und die Freude der Jungmusikant*innen ließen diesen Sommer unvergesslich werden.

Wir richten ein großes Dankeschön an alle, die durch ihren Einsatz und ihr Dasein die JuKa unterstützen und dadurch erst ermöglichen, das umfangreiche Programm auf die Beine zu stellen.

~edanker





Gsiesa Marschtl 2023

Nach der alten Bauernregel: "Afs Gsiesa Marschtl musche gien, damite in Winto tusch guit ibostien", zog es am 07. Oktober wieder viele Besucher*innen aufs traditionelle Marschtl.

Um 11:30 Uhr begann die Musikkapelle St. Jakob (Ahrntal) mit ihrem Frühschoppen am Dorfplatz, schnell füllten sich die Bänke mit geselligen und hungrigen Gästen. Gegen 14:00 Uhr versammelten sich viele Schaulustige entlang der Dorfstraße, um sich den Umzug mit Almabtrieb anzuschauen. Nach dem Motto "Olls zi spout" ließ sich das Umzugskomitee auch heuer wieder einiges einfallen. Borkenkäfer, der umstrittene Wolf und die Landtagswahlen standen dabei im Vordergrund.

Nach dem Umzug sorgten die Gaudi Musikanten für Stimmung. Es folgten die Ziehung der Lotterie und das erfolgreiche Kuh-Bingo. Es stellten sich alle die brennende Frage, in welchem Feld die Kuh wohl ihren ersten "Schiss" platzieren würde. Anschließend führten die Gaudi Musikanten ihr Konzert fort und sorgten für einen würdigen Festausklang. Wir bedanken uns nochmals bei allen, die zum Gelingen des Gsiesa Marschtl beigetragen haben. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott den freiwilligen Helfer*innen, den Bäuerinnen und Bauern, den Mitwirkenden des Umzugs, dem Marschtlkomitee, allen Sponsoren und schließlich allen Besucher*innen für ein unvergessliches Fest - Danke.





















Almabtrieb Obotola Kirschta 2023

14. und 15. Oktober







Fotoausstellung "Unser Dorf früher und heute"



St. Magdalena Dorf von Lanzberg



PARTEIEN

SVP Ortsgruppe St. Magdalena

Am 20. September organisierte die SVP Ortsgruppe St. Magdalena erneut einen Informations- und Diskussionsabend, diesmal zum Thema: "Dorfentwicklung und Raumordnung". Dazu eingeladen wurde die zuständige Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer. Gleichzeitig wurde in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss St. Magdalena, passend zum Vortragsthema, die Fotoausstellung "Unser Dorf früher und heute" organisiert.

In ihrer Begrüßungsrede wies die SVP Ortsobfrau Maria Reier Taschler im Besonderen auch auf die Fotoausstellung hin, in der die Entwicklung und Veränderung unseres Dorfes und unserer Kulturlandschaft bestens dokumentiert sei. Um diese Veränderungen auf die Anwesenden wirken zu lassen, wurden die Fotos vorerst schon einmal in einer Powerpoint-Präsentation vorgestellt. Dazu merkte die Obfrau an, dass sich jede und jeder selbst Gedanken machen soll, wie weit und in welche Richtung die zukünftige Entwicklung in unserem Dorf gehen soll.

Anschließend ging die Landesrätin auf dieses Thema ein und gab einen detaillierten Überblick über die aktuelle Gesetzeslage von Raum und Landschaft. Um dies zu schützen und auch aufzuwerten bedarf es einer öffentlich-rechtlichen Regelung, die vom Land festgelegt wird. Darin geht es auch um das Gemeindeentwicklungsprogramm, wobei die Schwerpunkte in der Gestaltung lebendiger und lebenswerter Dörfer und Städte liegen, sowie in einem angepassten sozialen und



kulturellen Miteinander und entsprechender Mobilität und Infrastruktur.

Bei der Ausweisung der Siedlungsgrenzen gehe es vorerst um eine Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung notwendiger Flächen. Bürgermeister Paul Schwingshackl gab dazu einen Überblick, wie weit man dazu bereits in Gsies sei und merkte an, dass man erst in der Anfangsphase sei und sich alles als nicht ganz einfach darstellt. Auch die Bürger*innen seien eingeladen, Vorschläge einzubringen, es muss aber klar sein, dass nicht alles realisierbar sein könne.

Abschließend gingen sowohl die Landesrätin als auch der Bürgermeister auf die vielen Fragen der Anwesenden ein und beantworteten sie mehr oder minder zur Zufriedenheit aller. Sehr großes Interesse und eine breite Diskussion weckte zum Schluss noch die Fotoausstellung, die wirklich in anschaulicher Form die Veränderungen unseres Dorfes aufzeigte. Damit diese verwirklicht werden konnte, gilt ein besonderer Dank den Fotografen von Kamilla, die zu den alten Fotos die aktuellen neuen erstellten, weiters dem Bildungsausschuss für die Finanzierung der Fotos und der Firma Burgerbau, welche die Fototafeln zur Verfügung stellte.

Ein besonderer Dank ging aber an die Referentin Maria Hochgruber Kuenzer für ihre Informationen zum Thema: "Dorfentwicklung und Raumordnung", womit dieser Abend wiederum zu einer gelungenen Veranstaltung wurde.

SVP Ortsgruppe St. Magdalena

30 Jahre Sennerin auf der Kasermähderalm

Sennerin sein ist heutzutage auch bei uns in St. Magdalena eine eher selten gewordene Sommerbeschäftigung. Vor 30 Jahren haben im "Öboto" von den 26 Almbesitzern noch alle auch ihre Milchkühe mit auf die Alm getrieben. Inzwischen sind es nur mehr sechs Bauern, die nicht nur das Galtvieh. sondern auch die Milchkühe auf der Alm betreuen. Zu ihnen gehören auch die beiden Besitzer der Kasermähdern, die Bauern von Ober- und Unterkuin. Jahr für Jahr treiben sie das gesamte Vieh auf die Alm. Das muss natürlich auch versorgt werden und dazu braucht es Sennerinnen und Hirten.

Im Jänner 1989 verstarb die Oberkuiner Altsennerin Walburga Reier, die "Burglbasl", die im Sommer 1988 als 79-jährige noch als Sennerin auf der Kasermähderalm tätig war. In den folgenden Jahren suchte man nun vergebens nach einer Sennerin, aber mit Hilfe aller Familienmitglieder ging es auf der Alm doch weiter.

Anfang der 90er Jahre wurde der Bau der Forststraße auf die Alm verwirklicht und 1992/93 konnte somit auch der Neubau der Almhütte in Angriff genommen werden.

Als nun die Liesl 1993 ihren Beruf als Krankenschwester aufgab, erklärte sie sich bereit, bei ihrem Bruder Peter vorerst einmal die Sennerei auf der Kasermähderalm zu übernehmen. Und aus diesem ersten Jahr sind es inzwischen 30 geworden. Mindestens 10 Hirten musste sie in diesen 30 Jahren anlernen, wobei der Jüngste nicht einmal ganze 9 Jahre alt war. Aber bei der Liesl wa-

ren alle gut aufgehoben und wurden aufs Beste verpflegt. In all den Jahren hat sie dann die Hütte zu einem warmen und anheimelnden Ort gemacht, in dem sich alle gern aufhielten.

Besonders während der Bergmahd war sie unermüdlich unterwegs, versorgte dabei alle mithelfenden Familienmitglieder und war vor allem ihrem Bruder Peter eine große Hilfe und Stütze.

Sehr großen Wert legte sie auch auf

die gepflegten Almwiesen und versuchte jede noch so entlegene "Onnewänte" sauber zu halten. Und wenn es einmal nichts zu tun gab, war die Liesl doch unterwegs, entweder beim Pflücken von "Grantn" und "Schwoschpa" oder beim Suchen von "Pfiffra", damit sie wieder einmal alle mit etwas Besonderem verwöhnen konnte.

So sind es nun 30 Jahre auf der Kasermähderalm geworden und es bleibt nur ein allergrößter Dank.



Unser Ort: Teil unserer Lebensqualität

Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol

Auch wenn uns der Internethandel und die großen Online-Plattformen mit ihrer riesigen Werbemaschinerie täglich von ihrer Wichtigkeit erzählen wollen: Entspricht das aber wirklich den Tatsachen? Wenngleich viele Menschen ihre Einkäufe bei internationalen Online-Plattformen tätigen: Die Menschen sehnen sich auf der anderen Seite nach einem lebendigen, attraktiven und lebenswerten Ort – so wie es auch unser Dorf bleiben soll.

Dazu gehört in Südtirol auch der Erlebniseinkauf. Eine schöne Auslage, eine gute Bedienung, Vertrauen in den*die Unternehmer*in, die persönliche Ansprache, das Markterlebnis werden immer nachgefragt werden. Die Menschen werden immer die Attraktivität eines Ortes nachfragen. Der Mensch lebt von Spannung und Entspannung, das liegt in seinem Naturell und das wird in der realen Welt besser befriedigt. Selbst wer oft von der Couch aus bestellt, wird irgendwann nach Abwechslung suchen



Mauro Stoffella

 und die findet er im Dorf und im Ortszentrum.

Was braucht es, um ein lebendiges und attraktives Dorf zu erhalten und vor allem weiterzuentwickeln? Ein lebendiger Ort bietet eine Mischnutzung. Wir fühlen uns in einem Ortszentrum wohl, das alle Lebensbereiche in einer relativen Nähe abbildet: Wohnen, Freizeit, Arbeit, Einkaufen, Gastronomie, Dienstleistungen, Sport, Kultur, Gesundheit.

Nicht umsonst sprechen wir oft von einem 15-Minuten-Ort, in dem alle wichtigen Einrichtungen vorhanden sind und in einer attraktiven Zeit erreichbar sind. Es muss auch wieder eine Rückkehr zum "menschlichen Maß" geben: Der Mensch muss der Maßstab für den Ort sein.

Nachhaltiges Wirtschaften, Vertrauen, lokale Produkte, Transparenz, Rückverfolgbarkeit, lebendige Orte, garantierte Qualität, soziale Verantwortung, persönlicher Kontakt und Nähe am Kunden sowie kurze Transportwege spielen dabei eine große Rolle – kurzum: Vertrauen gegenüber Produkt, Händler und Produzent werden immer wichtiger, auch in Südtirol. Nachhaltiges und lokales Einkaufen, Konsumieren und Dienstleistungen in Anspruch nehmen in unserem Ort, dort wo wir leben und wohnen, sind somit Teil unserer Lebensqualität.

> Mauro Stoffella Experte für Ortsentwicklung und Handel im Wirtschaftsverband hds



Historisches Foto

Feuerwehrmusikkapelle St. Magdalena

Vor 60 Jahren, im Jahre 1963, beteiligte sich die Feuerwehrmusikkapelle St. Magdalena am Landesmusikfest in Meran und erreichte dort beim Wertungsspiel den ersten Preis.

Kapellmeister war Andreas Steinmair, do Stamma Ando, die Marketenderinnen Maria Steinmair, Hinterstammer (links) und Hilde Reier, Bachmair (rechts).

Übermittelt wurde das Foto von Elisabeth Steinmair, Hinterstammer



Foto von 1963

Jahrgangsfeier

1953 war für uns ein besonderes Jahr, denn: Wir kamen auf die Welt. Und nun sind wir 70. Das ist bei weitem mehr als die Hälfte unseres Lebens, ein Grund zum Feiern.

Am Donnerstag, den 5. Oktober 2023, kamen wir zusammen. Das Besondere an diesem Treffen: Es war zugleich ein Verwandtentreffen. Peter Seiwald betreibt als Hobby auch Ahnenforschung. Er wies nach, dass wir allesamt verwandt sind. Für den Nachweis gibt es mehrere Methoden. Eine davon ist, soweit in der Ahnenreihe zurückzugehen, dass man auf gemeinsame Vorfahren stößt. Dies gelang am Beispiel von Simon Hintner, der 1629 geboren ist, 10 Generationen vor unserer. Er war der Gschwendterwirt, der ein Wappen verliehen bekam, da er für die Allgemeinheit viel geleistet hatte. Wir sind also alle 7-Ur-Enkelkinder von ihm.

Wir begannen mit einer Andacht in der St.-Anna-Kapelle beim Hof Mooswald in Obertal. Dort gedachten wir der bereits Verstorbenen unseres Jahrganges. Und wir dankten dafür, dass wir bereits das Alter von 70 erreicht haben. Im Zuge der Feier entdeckten wir auch, dass wir alle gute Sänger*innen sind.

Nachdem wir in der Mooshütte in Obertal einen Aperitif getrunken haben, sind wir dann zur Kradorfer-Alm gewandert. In der Almhütte bekamen wir ein gutes Mittagsmahl: Gerschte-Suppe mit einem Tirschtl, dann Knödel mit Gulasch und Kraut und als Nachspeise Kuchen und Kaffee. Und während des Essens haben wir gemütlich geplaudert, gescherzt und gesungen.

Den Tag ließen wir in der Mooshütte ausklingen, wo wir noch "Wahre Freundschaft" sangen und uns zusicherten, spätestens in fünf Jahren wieder ein Treffen zu veranstalten.



- 1. Reihe (vorne): Josef Kahn, Siegfried Steinmair, Peter Felderer, Hubert Steinmayr, Hubert Hofmann, Elisabeth Hofman, Thomas Schwingshackl, Anton Florian Reier;
- 2. Reihe: Alois Schwingshackl;
- 3. Reihe: Maria Oberarzbacher, Reinhard Taschler, Angela Hofmann, Hildegard Burger, Cäcilia Steinmair, Wilhelm Laimer;
- 4. Reihe: Frieda Schwingshackl, Paula Hintner, Peter Seiwald, Elisabeth und Filomena Reier, Emma Schwingshackl



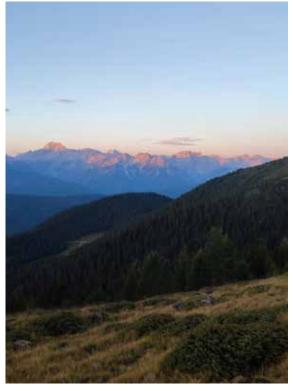
Gsieser Impressionen



Hochkreuz am 20.08.23 · Ruth Bachmann



Gsiesa Törl am 12.10.23 · Irmgard Weber



Morgantroste unter dem Loxidnspitz am 20.08.23 · "die Untoplonkna"



Frondeign am 15.10.23 · Irmgard Weber



Naherholungszone Pichl am 15.10.23 · Hermine Mair



Riepenspitz am 22.07.2023 · "die Untoplonkna"



Sonnenuntergang auf dem Gail am 09.09.23 · Annalena Kahn

Wir freuen uns auf weitere Einsendungen, die wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen. Schickt uns Eure schönsten und außergewöhnlichsten Fotos per E-Mail: info@gsies.eu Bitte Bildunterschrift und Namen angeben. Wir freuen uns auf Gsieser Impressionen!



Zusendung Gsiesa Blattl

An alle Heimatfernen Bürger*innen,

welche nicht in unserer Gemeinde ansässig sind und das **Gsiesa Blattl** gerne zugesandt bekommen, schreiben ihre Adresse per E-Mail an: **info@gsies.eu**

Dies gilt gleichzeitig als Zustimmung zur Verarbeitung der persönlichen Daten laut dem aktuellen Datenschutzgesetz.

Sollten Sie Interesse an der gedruckten Ausgabe des **Gsiesa Blattl's** haben, ersuchen wir Sie folgende Überweisung zu tätigen:

- für die Heimatfernen in Südtirol oder anderen Provinzen Italiens 18,00 €
- für die Heimatfernen im Ausland (Deutschland, Österreich, Schweiz, usw.) 20,00 €

auf folgendes Bankkonto:

Raiffeisenkasse Welsberg - Gsies - Taisten • IBAN: IT 19 X 08148 58600 000300026409 • SWIFT-BIC: RZSBIT21052

Wichtig:

Bitte geben Sie bei der Einzahlung Ihre genaue Adresse und folgenden Grund an: **Abo Gsiesa Blattl 2024**. Nach erfolgter Einzahlung wird Ihnen das Gemeindeblatt zugesandt.

Bitte melden Sie sich, falls Sie das **Gsiesa Blattl** nicht, wie vereinbart, per Post erhalten!

Illegale Müllablagerung beim Müllcontainer in der Sportzone Pichl

Leider musste festgestellt werden, dass in der Sportzone Pichl immer wieder illegal und von nicht berechtigten Personen Müll entsorgt wird. Nachdem es hierfür Zeugen gibt und dem Verein die entsprechenden Personen bekannt sind und diese auch anhand der entsorgten Etiketten nachverfolgt werden können, können sich dieselben innerhalb 15 Tage nach Erscheinen des Gsiesa Blattls beim Präsidenten des SSV Pichl Gsies, Schuster Erwin (Handynummer: 349 6200072), melden und die entstandenen Spesen begleichen.

Widrigenfalls sieht sich der Verein gezwungen Anzeige zu erstatten.

Der Präsident Schuster Erwin







Einladung zur Krippen-Ausstellung



bei vorweihnachtlicher Atmosphäre könnt ihr unsere ausgestellten Krippen bewundern.

Freitag, 08.12.2023

mit Segnung der Krippen um 11.00 Uhr Samstag, 09.12.2023 Sonntag, 10.12.2023 jeweils von 09.00 – 16.00 Uhr

Im Bürgersaal St. Martin Gsies

Auf Eurer Kommen freuen sich





KALENDERAKTION

im Dorf der Schützenkapelle Pichl/Gsies am Stephanstag, 26.12.2023



Vinzenzkonferenz ZUM HEILIGEN NIKOLAUS GSIES-WELSBERG-TAISTEN

WIR HELFEN

Wir bieten Spontanhilfe in schwierigen finanziellen Situationen.

Meldet Euch jederzeit unter folgenden Telefonnummern:

- Patrizia Hintner Tel. Nr. 348 8030937
- Maria Pichler Tel. Nr. 345 2135817
- Anna Stocker Tel. Nr. 348 8962052

Verschwiegenheit ist garantiert.

Die Vorsitzende: Stocker Anna



Hole dir dein **Nordic HERO Armband** ab, erlebe die schönsten Langlaufloipen hautnah und ergattere dabei eine besondere Erinnerung.

Ritira il tuo **braccialetto Nordic HERO**, vivi appieno le più belle piste da sci di fondo e assicurati un ricordo speciale.







für Kinder bis 14 Jahre per bambini fino a 14 anni

	VALIDATION POINTS	STRECKEN / PERCORSI	STRECKEN / PERCORSI
1.	Talschluss Gsieser Tal	Brückenwirt – Talschluss Gsieser Tal	Rundkurs Talschluss Gsieser Tal
	Fondo Valle Val Casies	Brückenwirt – Fondo Valle Val Casies	Circuito Fondo Valle Val Casies
2.	Dürrensee	Nordic Arena – Dürrensee	Toblacher See – Dürrensee
	Lago di Landro	Nordic Arena – Lago di Landro	Lago di Dobbiaco – Lago di Landro
3.	Nähe Dürrensteinhütte	Rundkurs Plätzwiese	Rundkurs Plätzwiese
	vicino Rifugio Vallandro	Circuito Prato Piazza	Circuito Prato Piazza
4.	Talschluss Fischleintal	Sexten – Fischleintal	Rundkurs Fischleintal
	Fondo Valle Val Fiscalina	Sesto – Val Fiscalina	Circuito Val Fiscalina
5.	Welsberg	Innichen – Welsberg	Niederdorf – Welsberg
	Monguelfo	San Candido – Monguelfo	Villabassa – Monguelfo

Teilnahme / partecipazione: 5,00 €



für Sportler per atleti

90 km in 2 days

Maile uns deine gpx-Daten an info@gsieser-tal.com und gewinne die Trophäe. Der schnellste Nordic HERO CHAMP wird noch zusätzlich am Ende des Winters prämiert.

Inviaci i tuoi dati .gpx a info@gsieser-tal.com, vinci il trofeo e competi anche tu. A inverno finito il Nordic HERO CHAMP più veloce sarà premiato.

STRECKEN / PERCORSI

1. 48 km

Sexten, St. Veit – Talschluss Fischleintal – Toblach – Dürrensee – Nordic Arena Sesto, San Vito – Fondo Valle Val Fiscalina – Dobbiaco – Lago di Landro – Nordic Arena



2. 42 km

Nordic Arena – Niederdorf – Prags, Schmieden – Welsberg – Fußweg bis Start Gsieser Tal Loipe – Talschluss Gsieser Tal Nordic Arena – Villabassa – Braies, Ferrara – Monguelfo – a piedi fino all'inizio della pista Val Casies – Fondo Valle



Starterpaket / pacco gara: 20,00 €









STELLENANZEIGE: Alperia Staudammwärter

Sie sind voller Energie und möchten diese mit uns teilen? Dann bewerben Sie sich bei der **Alperia Gruppe**, um mit rund 1.000 Kolleginnen und Kollegen ein gemeinsames Ziel zu verfolgen: 100 % grüne Energie.

Wir suchen (m/w/d) STAUDAMMWÄRTER -

Alperia Greenpower GmbH mit Arbeitssitz in Welsberg

Ihre Tätigkeit umfasst

Überwachung der betrieblichen Staudämme der Alperia Greenpower GmbH innerhalb festgelegter Turnusse, für den Stausee Welsberg im Pustertal.

Außerhalb der festgelegten Turnusse fallen Kontrollund Wartungstätigkeiten der Produktionsanlagen an, sowie die Verwaltung der Wasserlassungen innerhalb der operativen Gruppen.

Sie überzeugen uns mit folgenden Fähigkeiten

- Technische Ausbildung
- Basiswissen bezogen auf elektrotechnische und mechanische Anlagen Eigeninitiative und Teamfähigkeit zeichnen Sie aus
- Bereitschaft, Flexibilität und Zuverlässigkeit
- Gute Kenntnisse der deutschen und der italienischen Sprache

Wir bieten Ihnen

- Eine zukunftsorientierte und dynamische Unternehmensgruppe
- Eine vertrauensbasierte Unternehmenskultur
- Vielfältige und interessante Tätigkeiten
- Individuelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Zahlreiche attraktive Benefits

Bitte bewerben Sie sich online: https://www.alperiagroup.eu/it/carriera/job-center



DACHEINDECKUNG MIT LEICHTIGKEIT

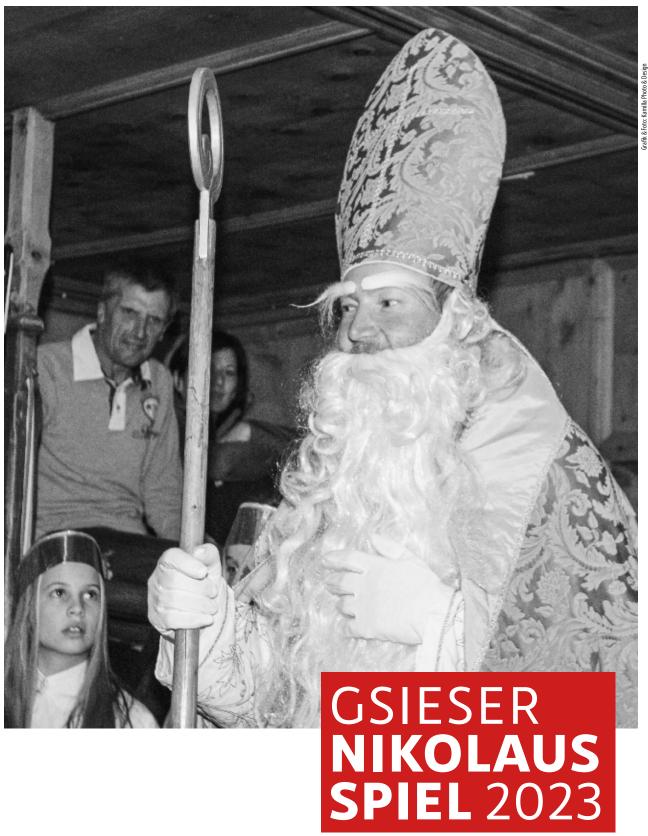
Die PREFA Dachsysteme eignen sich optimal für Sanierungsmaßnahmen. Die hochwertigen Aluminiumprodukte sind widerstandsfähig, rostfrei, sturmsicher und gleichzeitig sehr leicht im Eigengewicht. Hier ergibt sich ein weiterer großer Vorteil: Ein PREFA Aluminiumdach wiegt nur einen Bruchteil eines herkömmlichen Ziegeldachs. Die Dachkonstruktion wird durch die geringere Belastung erheblich geschont. Im Idealfall müssen vorhandene Dachstühle vor einer Neueindeckung nicht extra verstärkt werden. Jedoch muss im Zuge jeder Sanierung der Dachstuhl auf jeden Fall durch einen qualifizierten Fachmann hinsichtlich der Tragfähigkeit geprüft werden.

* Bei der Farbgarantie handelt es sich um eine Garantie der P.10 Lackoberfläche gegen Absplittern und Blasenbildung unter den im Garantiezertifikat genannten Bedingunger

IHR PREFA DACHPROFI:







Das traditionelle Stubenspiel

■ Aufführungen im Dezember. Infos folgen.



DAS IST AUCH VON UNS!

















